# Thorner (

Bezugspreis
für Thorn und Borfiabte frei ins hans: vierteljährlich 2 Mart, monatlich 67 Afennig, in der Geschäfisstelle und ben Ansgabestellen 50 Af. monatlich, 1,50 Mt. vierteljährlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Bostanstalten vierteljährlich 1,50 Mt. ohne Bestellgelb.

täglich abends mit Ansschluß ber Sonn- und Feiertage.

Shriftleitung und Gefchäftsftelle: Katharinenstraße 1.

Fernipred=Anidlug Mr. 57.

Anzeigenpreis

für die Petilspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Auzeigenbeförderungsgeschäften "Invalidendant" in Berlin, Haafenstein n. Bogler in Berlin und Königsberg, Mt. Dutes in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungsgeschäften des

In- und Auslandes. Annahme ber Auzeigen für die nächste Ausgabe ber Beitnug bis 1 Uhr nachmittags.

**N**<sup>™</sup> 166.

Donnerstag den 19. Inli 1900.

XVIII. Jahra.

Zu spät.

Der lette Schimmer von Hoffnung, daß bas tapfere Hänflein von Fremden in Besting dem Blutbade entgehen werde, ist geschwunden. Es sind zwar unr chinesische Nachrichten, die die Niedermehelung der Uns gliicklichen nach verzweifelter Gegenwehr melben, aber im vorliegenden Falle muß man glauben, daß sie tranrigste Wahrheit melben, da das chinesische Interesse nicht auf Uebertreibung, sondern vielmehr auf Verstuschung gerichtet ist. Entsetlich müssen die Dualen gewesen sein, welche die Fremden während der vier Wochen heroscher Vertheisierung erkitten bigung erlitten haben. Die letten Rach-richten, die von ihnen felbst nach außen brangen, waren ein paar auf Bettel ge-schriebene bringende Nothschreie nach Hilfe ans der vierten Inniwoche. Aber die Hilfe blieb aus, und so vollzog sich am Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts eine Frevelthat, rober und graufamer, als fie bas breizehnte und sechzehnte Jahrhundert in ben Gränelizenen der sizilianischen Besper und der Bartholomänsnacht kennen.

Gränelszenen der sizilianischen Besper und der Bartholomänsnacht kennen.
Die Frage, warnm es den vereinten Antennächten nicht möglich war, Rettung zu bringen, lastet schwer auf dem Gewissen die übrigen sind Dentsche, darunter einer die mit der Thatsache absinden milsen, daß, wie es scheint, nicht ein einziger der Bestinden in Mailand hat beschlossen, wie es scheint, nicht ein einziger der Bestin der Schweiz ein Auswanderungs und wie es icheint, nicht ein einziger der Be- in der Schweiz ein Angivanderungs- und fehlshaber bei Taku und Tientfin nach dem Arbeitsbureau zu gründen, um das plantofe gescheiterten Sehmonr'ichen Entsagbersnich herumziehen der Arbeitssuchenden gu beeinen neuen mit den verfligbaren Kräften seitigen und ihnen in jeder hinsicht behilflich fur möglich hielt. Sind doch selbst die zu sein. 20 000 Mann europäischer, japanischer und Mit der Beendigung des Ansstandes der amerikanischer Truppen noch nicht imstande Hafenarbeiter in Rotterdam wird für gewesen, Tientfin von den andringenden Chinesenmassen zu sanbern. Die Schuld liegt davin, daß die Gefahr viel zu spät erkannt worden ift. Man weiß, daß die Befandten in Beting noch gegen Ende Mai die Entfendung von Schugwachen nicht für er-

Die gange Ration wird die Traner der ber Bacter gu ftreiten. beutschen Familien theilen, deren Bangen Der Kongreß für Rettungswesen und um theure Berwandte einer schrecklichen Ge- erste hilfe wurde am Montag in Paris

wißheit gewichen ift. Und nun heißt es, im Trocadero-Balast durch den Präfidenten faeter bei gutem Wetter gemacht. vorwarts zur Rache und Gubne ohne Bau- Boucher-Cadart unter Betheiligung aller Dienftag feste ftromender Regen ein. dern und Zagen! War es ichon nicht Nationen eröffnet. Bon deutschen Bertretern möglich, Rettung zu bringen und der Kulmöglich, Rettung zu bringen und der Kulmaren Regierungsrath Plat vom Reichstur-Menschheit den Anblick eines gransigen
versicherungsamte, serner Knoblanch und
bevorstehen. Wie verlautet, beabsichtigt der
Wassenungsamte, serner Knoblanch und
bevorstehen. Wie verlautet, beabsichtigt der
Monarch, unmittelbar nach der Rücksehr von
jede Kulturmacht noch nachträglich mitzugegen. schuldig machen, die sich durch Spekulationen auf Sonder-Bortheile von dem schleunigen einmüthigen handeln abbringen ließe, das ichen Blattes "Madras Standard" dem sich die deutsche Politik, wie es durch das Londoner Korrespondenten der "A. 3." eis Rundschreiben des Grasen v. Billow be- nige interessante Aufschlüsse gegeben. Anr Rundschreiben des Grafen v. Billow bes nige interessante Ausschlässe gegeben. Rur fräftigt worden ist, zur ersten Richtschnur zum Theil sei die Trockenheit an dieser in St. Blasien im Schwarzwald zum Kurgegenommen hat. Einem solchen, das gesittete suchtbarsten Hungersnoth des Jahrhunderts brauch eingetrossen.

### Politische Tagesschau.

Ein internationaler Tegtilarbeiter = Rongreß, der vierte seiner Art, wurde am Sountag Nachmittag in Berlin im Gewertschaftshause durch den fozialiftischen

Ende diefer Woche gerechnet. Die "Gleepers" haben bereits die Arbeit wieder aufgenommen. - In der Nacht zum Montag kam es in Rotterdam zu einem Angriff auf das Haus eines fog. Streikbrechers. Diefer schoß drei-mal in die Menge und verwundete einen forderlich erachteten und daß die beften Mann im Rücken. Polizei und Infanterie Renner Chinas eine folche wilbe, freche trieb die Leute auseinander. Auch die Backer, Rraft des Fanatismus der Borerhorden und die sich zusammenrotteten und einen Brot-eine so verbrecherische Lässigkeit der chine-magen umwarfen, wurden von der Polizei sischen Negierung nicht für möglich hielten. außeinandergejagt. Es scheinen ca. 30 Proz.

Ueber die Ursachen der indisch en von den mit den gecharterten Lloyddampfern Hungersnoth hat der Redaktenr des indis nach dem chinesischen Kriegsschauplate genommen hat. Einem soliden, das gestrete stangersnoth des Jahrgunderts branch eingetrossen.

Gefühl beider Welten erschütternden Berbrechen gegenüber darf die Solidarität der 
Kulturstaaten kein leerer Wahn bleiben!

Rulturstaaten kein leerer Wahn bleiben!

Sterling (650 Millionen Mark!) ausges jor ä. D. und Majoratsherr Grafen Balprefit. Lord Salisbury felbst hat dafür ben Ausdruck gebraucht: "Wir lassen Indien verbluten." Daher kommt es, daß in den Eingeborenenstaaten die Hungersnoth seltener und stets weniger schrecklich auftritt, als im britischen Indien. In einem Beitzaume von 109 Jahren (1764—1878) hatte man im britischen Indien 22 Sungersjahre, in den Gingeborenenftaaten nur 13 gegablt. Gin vornehmer Inder faßte die Stimmung der eingeborenen Bevölkerung dahin 3usammen: "Wir haffen den Engländer mehr als Hunger, Best und Cholera, und eines Tages wird es geben wie in China, und alle Fremden werden todtgeschlagen werden."

Gine heftige Influenza-Cpidemie brach im Rongostaate aus, der eine Anzahl Missio=

Im englischen Afchautigebiet haben bie Truppen des Dberften Willtocks endlich ben in Rumaffi eingeschloffenen englischen Gonverneur befreit. Der englische Gou-verneur Sir Frederic Hodgfon war bereits feit Anfang April in Rumaffi eingeschloffen. Die Unruhen entstanden bekanntlich, weil Sodgson eine Abtheilung Polizeimannschaften auf die Suche nach dem goldenen Stuhl der Afchantis ausgeschickt hatte.

### Deutsches Reich.

Berlin. 17. Juli 1900. — Se. Majestät der Kaiser hat am Mon-tag von Drontheim einen Ausflug nach Fielb-

"Fran Afhton hat Recht; eine verführerische Fran ist diese Madame Harrison." -

Steine an fich." "Du faunft Dich irren, mein Sohn. Die

Dame icheint in der beften Gefellichaft gu ehrer nicht verlängern," bemerkt Balter furg. verkehren; fie ware fonft nicht hier."

Wir kamen als völlig Fremde vor einem lasschnhen sind nicht davon verschont geblieben. sagtest einmal, daß sich bei uns Diebe und Bater gar so viele Worte macht um eine halben Jahre hierher. . . . Wie alt ist Jetzt geht sie an den beiden vorbei. Abentenrer Eintritt in die beste Gesellschaft jedenfalls kokette Weltdame. Er dreht sich

"Set' ihr eine rothe Bernicke auf, und - Gohn Alfen hebt warnend ben Finger. "Bft, mein Sohn, Du läßt Deiner Ein-bildung allzusehr die Zügel schießen. . . . Romm', ich will Dich jener liebenswürdigen Banderbed ?" fragt er lebhaft, die lette Gilbe

"Jener ichlanken Blondine ?"

"Derfelben. Es ift eine Fran Richmond Bander de ct - b - e - ct." . . . Harrison."

fie eine Verwandte Adas?". "Nein. Ich fragte sie bereits danach."

"Welch' wunderbares Saar!"

"Anf Wiedersehen, meine Gnädige!" | der Aeltere scherzend. "Sie soll eine voll- auch von seiner Liebe, seiner herrlichen Aba John Alsen verbengt sich tief vor der kommene Sirene sein. Man hat mich bereits getrennt hat! . . .

- Gin Besuch des Raifers in Bremerber Rordlandreife dort einzutreffen, um fich nach dem chinesischen Rriegsschauplate abgehenden Truppen persönlich zu verabschieden.

jor a. D. und Majoratsherr Grafen Balleftrem auf Planiowit, Rreis Gleiwit, befannt. Graf Ballestrem-Planiowit ift ber Brafident bes bentichen Reichstages. Rach 16jähriger militärischer Dienstzeit nahm Graf Balleftrem 1871 feinen Abichied, nachdem er infolge eines Sturzes vom Pferde in Frankreich Ganzinvalide geworden war. 3m Staatsbienfte hat er eine Stellung bisher nicht innegehabt.

- Das hoflager im Nenen Palais wird, wie verlantet, Mitte Anguft wieder gufammen-

- Bur Theilnahme an prengischen Ravalleriemanövern ift aus Florenz bor einigen Tagen eine Abordnung des 5. italienischen Lanzier-Regiments, bestehend aus dem Lentnant Boselli, zwei Unteroffizieren und zwei Gemeinen, abgeritten. Auch der Graf von Turin wird den Manovern beiwohnen.

- Für bas römische Fest auf der Saalburg werden gu homburg in den Rriegerund Turn-Bereinen 2c. rege Borbereitungen getroffen, da dabei weit über 200 Berfonen in altrömischen Kriegerkoftimen, die von den Hoftheatern in Berlin und Wiesbaden ge-liefert werden, in Gemeinschaft mit altrömischen Tubenblafern mitwirten follen. Der ganze Ban wird zu diefer festlichen Beranftaltung so, wie er binnen brei Jahren erstehen soll, in leichtem Holzwerk bergeftellt werden.

— Der "Staatsanzeiger" veröffentlicht die Gesetze betreffend die Polizeiverwaltung

Gin schwermüthiges Lächeln umspielt Walters Lippen.

"Nun — jene mit den vielen Diamanten!" "Ich halte sie für Mitte Zwanzig. Sie "Gewiß. Bas —" "Ich halte sie für Mitte Zwanzig. Sie fat verschiedene der uns gestohlenen Alle Männer — junge wie alte — sollen

ihr gu Gugen liegen." "Run, wir beide werden die Lifte ihrer Ber-

Es berührt ihn peinlich, daß fein fonft "Das ift fein Beweis, Bater. Du felbit ftets gleichmäßig enhiger und würdevoller furg auf bem Abfat herum, um fich jener dia-"Bohl wahr, aber sie ähnelt jener Frau mantengeschmückten Dame vorstellen zu laffen. Banderbeef nicht im mindesten." Schon nach wenigen Minnten fteht er berfelben gegenüber.

"Herr Walter Alfen — Frau Banderbeck!"

"Berzeihen Sie, habe ich recht gehört bes Ramens scharf betonend.

"Rein," entgegnet fie ichnell. "Ich heiße

Bildet Balter es fich nur ein, ober hat "Barrifon ?" wiederholt er erregt. "Ift fich ber Dame wirklich eine auffallende Unrube bemächtigt? . . . Er felbft befindet fich in einer berartigen Erregung, daß ihm jebes Balter feufat leife. Dann bemerkt er, ruhige, objektive Urtheil abhanden gekommen mit einem unwillfürlichen Blid auf die schöne ift . . . Wie, wenn diese Dame jene Fran Banderbedt ware - jene Schwindlerin, die ihn durch ihre Machinationen nicht nur bei-"Rimm Dich in Acht, mein Gohn!" brobt nabe um's Leben gebracht hatte, fondern ibn

(Fortsehung folgt.)

# Diamanten=Regionen.

Roman aus ber Newhorter Gefellichaft. Frei nach bem Ameritanischen.

(20. Fortsetung.) "Alba Harrison?" wiederholt die schone an sich hängen!" Grau fragend, während fie bas Geficht in

Fraulein Harrifon ?" auf, die den gangen Rachlaß beaufprucht und die arme Ada ift ohne Beimat und ohne Bermögen."

"Wie traurig!" murmelt Fran Harrifon theilnahmsvoll.

"Ja, fehr traurig!" befraftigt ihr Begleiter. "Das traurigste babei aber ift, bag das junge Mädchen verschwunden ift."

Fran Harrison schweigt einige Augenblicke, bevor fie fagt:

Sie scheinen sich sehr für die junge Dame ju intereffiren. Ift fie mit Ihnen verwandt?" "Nein, meine Gnädige — noch nicht —

feine Richte würde nicht lange mehr beimat= log fein, wenn ich fie nur finden konnte."

ber Seite fragend an. Will er bas Mädchen

"Bater, hast Dn nicht jene Dame bes "Weir rann sie nicht gestellt gie er ernst. "If ihr Gatte auch hier?"
warten, hastig: "Wer mag die Dame sein,
bicht neben sich Dame?"

"Belche Dame?"

"Belche Dame?" (Machbrud verboten.) Die foeben eintritt! Gehen Gie boch, Berr Mifen, Sie hat einen ganzen Juwelierladen

Gine etwas forpulente Dame in der Mitte brem Strang gart abgetonter Theerosen ver- ber Dreifiger betritt soeben ben Saal. Gie birgt, wie um den Duft einzusangen. "Aba ift sehr auffallend gekleidet; an ihrem Hals, Harrison? . . . Nein, ich glaube nicht. Ich an ihrer Bruft, an ihren Ohren, Armen und babe keine Verwandten in Newhork außer Haaren — überall hängen und stecken Diaeinem Reffen, den ich wie einen Sohn liebe. manten. Selbst die Schnallen an den weißen At-

John Alfen wirft einen icharfen Blid ju verschaffen wiffen!" "Ungefähr achtzehn Jahre. Jedermann auf die Inwelen. Als Fachmann interessirt bielt sie für William Donglas' Erbin. Da taucht plöglich irgendwo eine Fran von ihm leuchtet und gligert derart, daß man keinen einzelnen Stein genan ertennen fann.

"Welch' unfeiner Geschmack!" murmelt er. "Ach, meine Gnädige," fährt er bedauernd fort, "ich muß Sie leider auf kurze Zeit verlassen. Mein Sohn winkt mich soeben zu sich Dame vorstellen."
heran ?"

"Ihr Sohn?"

Fran Harrison lacht filberhell auf. "Jawohl. Er fteht dort neben dem großen

Spiegel — fehen Sie —"

"Ich muß gestehen, daß ich es nicht glauben würde, wenn Gie es mir nicht felbft versicherten," lächelt sie, seine fraftige Ge= ftalt mit einem bedentfamen Blid umfaffend. Frau: "Aber — ich will Sie nicht zurückhalten, bas heißt — John Alfen ift etwas verlegen "Aber — ich will Sie nicht Jututgutten, — "ich kaunte Herrn William Donglas, und Herr Alfen. Hoffentlich — auf Wiederschen!"

Fran Harrison blidt den Invelier von fconen Frau, mahrend er bei sich deuft: | vor ihr gewarnt."

Nach ber "Frankf. Big." hat ber Reichstangler Fürft Sobenlohe am Conn-(rheinaufwarts in Granbunden) begeben, wo er dem bort mit Frau und Tochter gur Erholung weilenden Zentrumsführer Dr. Lieber einen Befuch abstattete.

- Ueber den Tod des stellvertretenden Convernenrs von Oftafrita, des Majors von Natmer, wird aus einem ben "Münch. naberes befannt. Major bon Ratmer mann, Bismard und b. Bronn, die Miffi wollte brei Tage bor Pfingften ein nen an-Thier mit bem Gefährt durchging. Mitten im rasenden Galopp kehrte daffelbe plöglich um, wodurch Major von Natmer aus bem wagen heraus und auf einen Steinganfen pering nach ben kangaben ber Berlufte exlitten und man es schließlich für richtet. Der Abschied wollzog sich überall in feierderielbe eine fo fchwere Ropfverletung, daß er, ins Lazareth gebracht, nach brei Tagen Rapitalaulagen nicht. ver died. Bei ber Sektion ergab sich Englischer Gefandter war feit 1896 Sir ein schwerer Schädelbruch mit Blutanstritt Claubins Macdonald, ber ebenso wie Frhr. ins Gehirn.

- Wie aus hamm gemelbet wird, foll gum Rachfolger bes verftorbenen Oberlandesgerichtspräsidenten Falt ber vortragende Rath im Juftigminifterium Goltgrewe, Mitglied ber Rommiffion für die große juriftifche Staatsgriffung, bestimmt fein.

Brestan, 16. Juli. Der befannte Major von Reitenftein folgte nach bem "Berl. Lokalang." einer Ginladung der Erbpringeffin bon Sachfen-Meiningen nach Schloß Erdmannsborf jum Bericht über feine Erlebniffe

Dresden, 16. Juli. Ronig Albert fandte heute den deutschen Schützen zu Händen des Borfigenden bes 13. bentichen Bundesichiegens, Stadtrath Dr. Lehmann, nachftehendes Telegramm: "Ich bante ben bentichen Schüten für den erneuten Ausdruck ihrer auten Bünfche und treuen Gesimungen und werde mich freuen, wenn fie das in meiner Sauptstadt ftattgefundene 13. Bundesichießen, dem ich gu meinem Bedauern nicht beimohnen konnte, in gutem Andenken behalten. Albert."

Dregben, 17. Juli. Das recht befriedigende Befinden des Königs wird heute, wie das Hofmarschallamt mittheilt, die Ueberfiedelung des Königspaares nach Schloß Pillnit ge=

Strafburg, 16. Juli. General Burlinden wohnte bem Begrabniß feiner Mntter in Reiches. Bollweiler im Oberelfaß bei. Es war ihm eine 48 ftündige Aufenthaltserlaubniß ertheilt worden, die geftern Rachmittag 3 Uhr ablief.

Straffburg, 17. Juli. In Mülhaufen i. E. beschloß geftern eine fozialbemokratifche Berfammlung, die früheren fozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten für Mülhaufen Hickel und Bueb aus der Partei auszuschließen. (Dieser Beschluß wird mit der fozialdemokratischen Wahlniederlage bei ber Reichstagsersativahl zusammenhängen, die eine Wahlniederlage war, wie sie die fogialbemokratifche Bartei noch nicht erlitten.)

### Unsland.

Konftantinopel, 17. Inli. Mus Anlag bes

in den Stadtfreisen Charlottenburg, Schone- bei dem Angriff auf Herrn v. Retteler verwun- | Bartei Tuans ergriffen. Bereits find zahl- am 7. Angust nach China geht. 3m Angenschon stationirten Seebataillon. Angerdem im Anmarsch auf Shanghai find, so birften befanden fich von Deutschen in Befing: Die Professoren der faiferlichen Universität Stuhlmann (nach anderer Anficht weilt Brof. Renest. Rachr." zugegangenen Privatbriefe Stuhlmann auf Urlaub in Deutschland) Coltonarin Frau Marie Leithauser, vier bentiche gefommenes Maulthier einfahren. Doch Beamte ber Bollverwaltung und die gu gefanm hatte er ben Wagen beftiegen, als bas werblichen und Handelszwecken in Befing vom 13. Juli bas "Renter'iche Burean" anwesenden Deutschen mit ihren Familien. noch wenig günstige Nachrichten, wonach bei zogenen Chinasreiwilligen-Trupps wird hente Eigene deutsche Handelshäuser, Banken und dem Angriff auf die Eingeborenenstadt, der aus den Korpskommandoplätzen Danzig, industrielle Unternehmungen bestanden in durch ein Artilleriefener von 40 Kanonen Posen, Königsberg, Kassel, Frankfurt a. M., Wagen heraus und auf einen Steinhaufen Befing nach den Angaben der im Reichs= gedeckt wurde, die Berbündeten fehr schwere Breslan, Dresden und Strafburg i. G. bedie bentichen Geeintereffen und überfeeischen

Retteler von feiner Gemablin, einer Tochter bes Majors Armftrong, nach Beting tifche Rachricht veröffentlicht, welche bie begleitet war. Neben ihm ftand an ber gfinstigen Melbungen bestätigt. Durch bas weitere europäische Beamte.

Bichon, Defterreich-Ungarn durch den Ge= beurlaubten Gefandten b. Wahlhorn vertrat, Italien burch Marchese Salpago-Raggi. fich feit bem vorigen Jahre mit Fran und folbaten außer zwei in Tientfin gebliebenen Rind in Beting. Mit ihm ift fein Les gationsfetretar Don Livio nebft einer Sicherheitswache von einem Marineoffizier und zwanzig Golbaten ein Opfer ber allgeburch Herrn Ruobel und Spanien durch Don Bernardo de Colognan vertreten. 3apaus Gefandter war Baron Tokujiro Nishi, einer der gewandteften Diplomaten feines

Weiter find besonders die Miffionen bervorznheben, die mit Angehörigen gegen 200 Berfonen umfaßten. Dagu gehörten bie Alliance-Mission mit einer Person, die ame= rifanische Bibelmiffion mit 2 Berfonen, Die ben Angriff auf Die ummanerte Stadt in große amerikanische Miffionsgesellschaft mit Tientfin wieder auf; es gelang ihnen, eine 9 herren und 12 Damen, die amerikanisch- Brefche in die Maner gu fchiegen; fie presbyterianische Mission mit gleichfalls 9 nahmen alle Forts; die Chinesen waren in Herren und 12 Damen, die Chission ber voller Anstöhnug. Die Verbündeten ergriffen Wiliance mit 5 Damen, die Mission ber englischen Kirche mit 6 Herren und 5 seinem Beiten Beiten Kirche mit 6 Herren und 5 seinem Beiten Beiten Beiten Gefammtverliste der Damen, die französische katholische Mission Berbündeten in den Gesechten am Donners-mit 42 Priestern und Mönchen, die Lon-doner Missionsgesellschaft mit 5 Herren und 800 Mann an Todten und Verwundeten. 3 Damen, die Methodistenmission mit 6 Die größten Verluste hatten Russen und Herren und 8 Damen, die ruffisch-orthodoge Miffion mit 7 Brieftern, ferner'30 barmber-

die nächsten Tage höchst ernste Nachrichten Amt von der Entwickelung der kommenden über das Schicksal der dort ansässigen zahl- Ereignisse abhängig gemacht hat. reichen Enropäer bringen. Bedentlich ift

unmöglich hielt, noch am Freitag in die Stadt einzudringen, sodaß erst sir Sonn- abend der Sturmangriff unternommen werden sollte, wird am Dienstag ans amt- Division, die nach Takn geht, ist am 12. Juli licher beutscher Quelle endlich eine anthen- begonnen worben. Spihe der Engländer in der chinesischen Bentigt. Durch das Bestpr., 16. Juli. (Entsprungener Hoderts Haubt der bekannte Zalldirektor Sir Roberts Hart, der seit 1859 im chinesischen Ber Chef des Kreuzergeschwaders tele- Zolldienst staden Bertonenzug Justerburg- Thorn, kurz hinter der Station Schönste ein Geschwaders teles zuch beite Der Chef des Kreuzergeschwaders teles zweiter den bier Deutschen und 24 Berbündeten haben Besitz ergriffen am werden sollte. Der Zug war in voller Fahrweitere europäische Beamte. 13. von allen Befestigungen um Tientfin, ftrauchelte aber und konnte so die Berfolgung erft Der russische Gesandte v. Giers lebte außer einer. Wegnahme dieser wird ersansungen, als der Gesangene, den Korsprung it seiner Fran und zwei Kindern in Besteiner in Gereiner Grant und zwei Kindern in Besteiner ich er sohn des bekannten Kanzes. Licher russischer Geschinke. Bon dem Chef des Krenzergeschwaders ist ferner nache der in demselben Aben ausweich beide des Krenzergeschwaders ist ferner nache der in demselben Abeit siehten Geschafte, das mit seiner Fran und zwei Rindern in Be- wartet nach Gintreffen unterwegs befindfing; er ift der Sohn des bekannten Rang- licher ruffifcher Geschüte." Bon bem Chef E. S. Conger bertreten, Frankreich burch ftehende Meldung eingegangen: Ab Taku ben Gefangener und Auffeber fich in ruffifcher Sprache 11. Juli: Die Japaner, Ruffen, Ameri- unterhalten hatten. fandtichaftsfefretar Dr. Rofthorn, ber ben faner und Engländer haben am 9. Juli bas Arfenal westlich von Tientfin gestilrmt und Ursenal westlich von Teentsin gesturint und besetzt, von wo die Stadt unter Fener geschalten wurde. Die verwundeten Sees solden außer zwei in Tientsin gebliebenen sind heute nach Tsingtan geschickt worden, ihr Zustand ist gnt. Der Chef des Kreuzers geschwaders meldet endlich über Chesoo, daß er am 11. d. Mts. die abgelösten entbehrstlichen Suseien Leichen Suseien des hiesigen Kreises einquartiert werden. Letterer, der erft 34 Jahre alt war, befand halten wurde. Die verwundeten Geelichen Jugenieure und Deckoffiziere, sowie Kranke und Verwundete zur Heimkehr mit Hiefigen Pferdelotterie), ein Laudauer mit dier Dampfer "Stuttgart" nach Shanghai geschickt habe. Transportführer ist Marine=Stabs- ingenieur Gehrmann.

Am Sonnabend haben dann die vers bündeten Truppen die Operationen wieder ausgennungen und gerpfe Erfolge grieft genantiert werden.

e Briefen, 17. Juli. (Der Haubauer mit dier Biefigen Pferdelotterie), ein Laudauer mit dier Rassellotterie von Laudauer mit dier Rassellotterie), ein Laudauer mit dier Rassellotterie von Laudauer mit dier Rassellotterie), ein Laudauer mit dier Rassellotterie, eine Affect den Bierdelotterie), ein Laudauer mit dier Rassellotterie, eine Affect den Bierdelotterie), ein Laudauer mit dier Rassellotterie, eine Affect den Bierdelotterie, ein Laudauer mit dier Rassellotterie, die Rassell meinen Riedermegelung geworden. Ferner lichen Ingenieure und Dectoffiziere, sowie war Belgien durch herrn Joostens, Holland Rranke und Verwundete zur heimkehr mit

aufgenommen und große Erfolge erzielt. Die Londoner "Daily Mail" meldet vom Die Londoner "Dailh Mail" meldet vom Dienstag aus Shanghai: Die verdündeten Truppen nahmen am Worgen des 14. Juli den Angriff auf die ummanerte Stadt in Tientsin wieder auf; es gelang ihnen, eine Bresche in die Waner zu schieben; sie wirthe.) Im Sotel "Continental" sahnhofs» wirthen In Intervention of the Continental sahnhofs wirthen Intervention of the Continental sahnhofs wir Japaner.

berg und Rigdorf vom 13. Juni und betreffend bet wurde, ben Stabsarst Dr. Belde, den als reiche chinesische Chriften niedergemehelt und blick ift es noch unentschieden, welches der die Regulirung des Hochwasserprofils der Hilfsschreiber kommandirten Seesoldaten viele Missionsstationen zerstört worden. beiden Schiffe unseren Gesandten auf-Weichsel von Gemlit bis Vieckel vom 25. Juni. Koch vom Gouvernement in Kiautschou, den Besonders bedenklich lauten die aus Shan- vehren soll Ganis ist der Roch bom Convernement in Riantschon, den Besonders bedenklich lauten die ans Shan- nehmen foll. Gewiß ift aber, daß Herr von Bureauschreiber Bifrement, ben Amtsrichter abai eingelaufenen Rachrichten, welche Stadt Schwargenftein nicht fpater als am 7. hummelte und den Dolmetscher-Eleven Dr. fo ziemlich schutlos gegenüber bem An- tommenden Monats fich nach Oftafien beabend Ragat verlaffen und sich nach Flinis Merklinghaus. Das Detachement, das am dringen der chinesischen Truppen und der geben wird. Stationirt wird die deutsche 3. Juni jum Schute ber Gesandtschaft in Borer ift. Bewahrheitet fich die Nachricht Gesandtschaft zuwörderft im Fort von Beking eingetroffen ift, bestand aus einem eines Londoner Blattes, wonach 100 000 Tsintan fein. Wann fie Tsintan verlaffen Offizier und 50 Mann von dem in Kiant- Mann gutbewaffneter chinesischer Truppen und wo sie dann residiren wird, ift eine Frage, beren Beantwortung das Auswärtige

Rach Melbung aus Riel ernannte ber auch die Meldung, daß fünf Regimenter von Raifer ben Rapitanlentnant Sopfner, fowie Bogern und dinesischen Soldaten von die Oberlentnants Beinrich und Bullen gu Beking nach Gilden abgegangen fein follen. Rommandanten breier Torpedoboote für den Während über die Rämpfe in Tientfin Rriegsichanplat.

Ueber das Ausriiden ber gufammenge-

### Provinzialnachrichten.

e Briefen, 16. Juli. (Fernsprechverkehr. Giu-quartierung.) Mit den Borarbeiten des An-schlusses der Stadt Briefen an das allgemeine

eine kunftvoll gefertigte Abresse des laud-wirthschaftlichen Bereins Brosowo und Um-

miter dem Voring des Herrn Hauer-Dirschau eine Sigung des Verbandes der Bahnhofswirthe Off-und Westbreußens statt, an die sich ein gemüth-liches Beisammensein im obigen Hotel reihte. Stolp i. P., 17. Juli. (Der zweite Prozes) Segen 20 wegen Anhestbrung am 21. 5. angeklagte

Berfonen begann bente bier bor ber Straffammer

# Zur Koniker Mordsache.

| Sonstantingen, 17. Anti. ans Anta de Secrem und Sonstanting der Secrem und Sonstanting der Schauer, der einfehre States der Sonstanting der Schauer, der einfehre States der Sonstanting der Schauer, der einfehre States der Sonstanting der Schauer der Schaue Von einem Korrespondenten wird uns aus Konis vom 17. Juli geschrieben: Sente fanden betreffs der Mordaffaire Bengenvernehmungen

Baimann, fänimtlich aus Hammerstein, wegen Ausschreitungen gegen sübsische Einwohner in Hammerstein abgenrtheilt. Dieselben sollen in der Nacht vom 4. zum 5. Juni d. Is. in die Wohnung des Pserdehändlers Lesser Tuchler zu Hammerstein widerrechtlich eingedrungen sein, den Tuchler mit dem Tode bedracht und speziell Dammerstein widerrechtlich eingedrungen sein, den Luchler mit dem Tode bedroht und speziell Johann Albrecht den Lesser Tuchler mit einem Daubstock mißhaubelt haben. Außerdem warfen sie noch eine Anzahl Fensterschieben im Hause des Tuchler ein, auch wurde eine breunende Lambe durch einen Steinwurf zertrümmert. Die Angeklagten wollen von Tuchler und dessen Sohn (Soldat), die vor dem Anchler'schen Hause kanden, gereizt worden sein. So behauptet Albrecht, von Auchler sen zuerst ohne jede Ursache mit einem Stock an den Kopf geschlagen zu sein. Das Urtheil lautete gegen Albrecht auf insgesammt 6 Monate Gesängniß, gegen Hibner auf insgesammt 3 Monate sein Andrecht und insgesammt 3 Monate Gefänguiß, gegen Haumaun, der überhaudt nur irrthümlicherweise angeklagt war, auf Freisbrechung. Die dem lehteren durch die Anklage entstandenen außerordentlichen Auslagen wurden der Errichtstäße gerentlichen Auslagen wurden

der Gerichtskasse anserlegt.
Gegen die "Staatsbiliger-Zig." und ihre Mitarbeiter ift, wie es heißt, ein Strasversahren wegen Aufreizung zum Klassenhaß eingeleitet worden, nachdem mehrere Koniher Biliger sich mit einer Beschwerde an den Minister des Innern gewandt haben. Die kürzlich in der Redaktion der "Staatsb.-2tg." vorgenommene Hanssuchung sieht damit im Zusammenhang.

Borgeftern wurden nach ber "Dang. Ang. 3tg. wieder mehrere Zengen vernommen, u. a. auch der in Untersuchungshaft befindliche Bräparand Speisiger und der Arbeiter Maslow. Wie demder in Antersuchungshaft besindliche Bravarand Speisiger und der Arbeiter Maslow. Wie demsfelben Blatte von "hochgeschätzter Seite" mitgestheilt wird, sind nur zwei Fälle nöglich, in denen die Mordassier vollständig vor Gericht zur Besprechung kommen könnte. Einmal in dem Mordvorzesse selbst, wenn ein solcher überhaubt wird statischen können, dann in einem Strasversahren gegen Maslow wegen Meineides. Wird gegen Maslow eine Anklage erhehen, so steht der Bertheidigung, die, beiläusig bestert, in diesem Falle Herr Kechtsanwalt und Notar Dr. derzbergererlin übernehmen wird, das Necht zu, das gesammte Alkenmaterial bezüglich des Mordes einzusehen und dann an dem Berhandlungstermin fammte Attenmaterial vezigita des Atores ein-zusehen und dann an dem Berhandlungstermin darzulegen. (Nebrigens müßte die Mordsache auch bei den wegen Beleidigung des Unter-suchungsrichters gegen die "Staatsb.-Btg." und die "Germania" eingeleiteten Strasversahren doch gleichfalls mehr oder weniger vollständig zur Beveißerhebung herangezogen werden. Davon, daß Lewy gegen Hoffmann oder den Berleger der "Staatsb.-Ztg." Willh Bruhn, die ihn direkt der Theilnahme oder Mitwissenschaft an dem Morde bezichtigten, Strasantrag gestellt hätte, hat man leider bisher noch immer nichts gehört. Die Schriftleitung.)

Abolf Lewh hatte die Fran Roß wegen Be-leitigung verklagt. Am 15. d. Mts. follte vor dem Schöffengericht Verhandlungstermin statt-sindru. Wie die "Staatsd.-Stg." hört, ist der Termin wieder aufgehoben worden, weil die Ladung an Lewh diesem nicht hat zugestellt werden können, da dessen gegenwärtiger Aufent-haltkort nicht bekannt ist.

Nach China.

Eine gemeinsame Abschiedsfeier ber in Dangig gesammelten Freiwilligen bes 17. Armeetorpi bet dort gestein Kormittag vor dem Abgange der Truppen nach Hammerstein im Beisein des kommandirenden Generals von Lentse und der Abrigen Generalität stattgesunden. Hür die nach Ehina gehenden Offiziere war am Abend vorstein in der Gerrenagrkenkologien ein Abende Vorstein in der Herrengartenkaferne ein Abschiedsessein beranftaltet. Die Mannschaften hatten bis 12 Uhr Urland. Dienstag früh erhielten sie auf dem Hofe der Wiebenkaserne die letzten Montirungs-ftiicke. Jeder Mann bekam einen wasserbichten schwarzen Mantelsack, der die Regimentsbezeichschwarzen Mantelsack, der die Regimentsbezeichenung, Kompagnienummer und den Namen des betreffenden Mannes trägt. Der Mantelsack enthält noch einen zweiten Drillichausug. Ferner wurden Litewkas, Schuhe, Kochgeschirr und Feldausriffungsflücke vertheilt. Die Sachen wurden dam sofort nach der Bahn gebracht und dort verladen. Seit Montag erhalten die Mannschaften den Kriegsfold, der sich in der Weise erhöht, daß z. B. ein Gemeiner volle Gefreitenlöhnung erhält. Auch sind an die Offiziere die sog. Mobilisirungsgelder vertheilt worden.

Um 9 Uhr vormittags versammelten sich die schnucken Streiter durchweg recht intelligent

schmicken Streiter — durchweg recht intelligent nud selbstbewußt ansschanende Lente — im Rasernenhose der Serrengarten-Kaserne zum Feldsgottesdienste. Es fand sowohl evangelischer wie katholischer Feldgottesdienst an zwei verschiedenen Altären statt. Die Truppen hatten bereits die kleidsanen gelben Khaki-Anzüge angelegt, die Feldmüge auf dem Ropse, die Offiziere waren noch in der heimatlichen Uniform. Die gesammte Generalität, an der Spize der kommandirende General Erzellenz von Lenke sowie zahlreiche wech in der heimatlichen Uniform. Die gefammte Generalität, an der Spike der kommandirende General Exzellenz von Lenze sowie zahlreiche Oistziere wohnten der Feier bei. Für die evangelischen Manuschaften hielt Serr Divisionspharer Eruhl, für die katholischen Manuschaften Ersterer Inzte in seiner Rosciemski die Feldpredigt. Andere sind Such vorangegangen. Wenn Ihr Guch von ragendem Felse in deutschen Senn Ihr Ench von ragendem Felse in deutsches Denkual, das zum Gedächtnis iener todes mittigen deutschen Schiffsmanuschaft ausgerichtet ist, welche ihre Trene mit dem Tode besiegelte. Tapsere Kameraden stehen seinen stehen seinen schört haben, stimmt in dem Einen siberein, das deutsche Apferteit, deutsche Soldatentrene dort neuen Ruhm und neue Ehre gewonnen. Ihr werdet nicht schlechter sein als Eure Kameraden im Felde. Mit Euch ziehen die Winsche eines ganzen Laudes. Euer kaiserlicher, und königlicher Gert, der Euch der rusen hat, die Ossisiere, die Euch hineingesührt haben in den Dessinat, Eltern, Geschwister, Kerwandte, Lehrer, alle, die hötzig gewesen sind, ans Euch in der Seimat, Eltern, Geschwister, Verwandte, Lehrer, alle, die thätig gewesen sind, aus Ench tabsere, gottesfürchtige, todes unthige Männer zu machen, sie alle begleiten Euch mit inniger Fürbitte. Mit Euch ist unser alter Herrgott im Humel, er verläßt Euch nie, er ist bei Euch alle Beit, er allein bermag Euch an Schillen und zu

Albrecht (ein Stelzsuß), Karl Hibner und Frauz digkeit als deutsche Soldaten: unerschrocken und Banmaun, sämmtlich aus Hammerstein, wegen unwiderstehlich in Kraft, stark und schneidig gegen Ausschreitungen gegen führsche Einwohner in den Feind, solange er die Wassen trägt, thut Eure Schildigkeit als bentsche Christen in steter Erinnerung an die Beilandsworte: "Liebet enre Feinde!": barmherzig gegen die Wehrlosen, milbe gegen die Ghuldlosen und wahrhaft hilfsbereit gegen die Berwundeten. So geht denn hin mit dem alten Wahlspruch unserer Bäter: "Mit Gott für König und Baterland", Gott sei mit Ench.

Der katholische Divisionspfarrer Serr Rosciemski schloß seine Ausprache mit den Worten: "Seid brad und treu, wir beten für Euch, und Eure Kameraden, haben es mix versprochen, ihre Gebete mit den unsern zu vereinen für Ener Bohlergehen und fröhliche Beimfahrt. Gott sei mit Euch. Amen." Andächtig knieten die Mannschaften nieder und empfingen den Segen, ein Voliscum Dominus und auch diese Feier war bestehe

Sammtliche Freiwilligen bilbeten unn ein Kleineres Karree, aus deffen Mitte heraus der Serr kommandirende General Exzellenz von Lenge etwa olgende furze Ansprache an die Truppen richtete: Ich bin hierher gekommen, um Ench Lebewohl zu sagen, und wende mich babei naturgemäß vor allem an diejenigen, die bislang dem 17. Armeetorps zugehört haben. Ich bedauere, daß Ihr von uns scheidet, weil Ihr hier Enre Schuldigkeit voll und scheidet, weil Ihr hier Eure Schuldigkeit voll und ganz geihan habt. Ich bin aber auch stolzbarauf, weil Ihr so bereitwillig Euch gemeldet habt, dem Ruse des erhabenen Kriegsherrn Folge zu leisten. Ich beglischwünsche Euch auch, daß Euch Gelegenheit geboten wird, das Kertranen Eures allerhöchsen Kriegsherrn zu rechtfertigen und auch dort Such als tüchtige Männer und Soldaten zu erweisen. Austrengungen aller Art und schwere Kämpfe stehen Euch bevor, aber Ihr werdet alles überwinden, wenn ihr tren, tahfer und gehorsam bleibt. Daß Ihr dies derei Haufer werdet, dassür dirtz mir Euer bisheriges Verhalten in Euern bisherigen Regimentern. So empfanget benn den Abschiedsgruß Eures disherigen kommandirenden Generals und durch ihn auch den Abschiedsgruß aller Eurer Kameraden des Korps. Unsere besten Wänsche geleiten Euch, unsere Gedanken werden mit Euch sein. Wir werden uns freuen und mit Stolz hören, daß die im königlichen Dienst entsandten Freiwilligen gute Erfolge erringen und um ihre Freiwilligen gute Erfolge erringen und um ihre Fahnen Lorbeer kränzen. Und noch einmal wollen wir, bevor wir uns trennen, uns vereinen in bem

wir, bevor wir uns trennen, uns vereinen in dem Ruf, der allen dentschen Tugenden am besten Anseiten Aussbruck verleiht: Hoch lebe Seine Majestät der Kaiser, Hurah! Hurrah! Hurrah! Hurrah! Wit größter Begeisterung stimmten alle Anwesenden in den Kusseiserung stimmten alle Anwesenden in den Kusseiserung stimmten alle Anwesenden in den Kusseiserung steinnents intonirte die Nationalhhunne. "Glückliche Fahrt, gutes Gelingen, und fröhliches Wiederschen", das war der Alscheinden Offizieren mit auf den Weg gab. Unter den Klängen des schönen Bolksliedes "Muß i denn, und i denn zum Städtle hinaus", zogen die braden Freiwilligen im Parademarsch dom Kasernenhof, überall von den Ungehörigen oder Bekannten lebhaft und schmerzlich bewegt begrüßt.

gringt.
Im langen Zuge, die Generalität und alle bei der Feier anwesenden Ofsiziere voran, ging es durch die Weidengasse, Langgarten, Milchfannengasse über den Langenmarkt die Langgasse entlang. Zahllose Wenschen gaben den Truppen das Geleit, überall waren die Fenster mit Zuschanern dicht

befeht.
Ein nach Tausenden zählendes Bublikum wohnte auf dem Bahuspie der Abreise der Trupden bei. Hier gab es noch manche rührende Whschiedszene. Geschäftig eilten die Bahuspistellner hin und her, und manches Glas Bier, manche Liebeszigarre, von Freundeshand zugesandt, wanderte in die Wagenabtheile, an deren Fenster die jugendlichen Krieger die letzten Grüße winkten. Unter den schmetternden Klängen der Regimentskapelle und den Sochrusen des Kublikums setzte sich der Zug in Bewegung. Progloria et patria!—Die Trupden bleiben in damm erstein bis zum 23. d. Mts. Wie die "Danz. Aus. Zugerführt, werden den Regimentern vor ihrer Einschiffung vom Kaifer neue Fahnen gestiftet und ibergeben werden. geftiftet und iibergeben werben.

gestiftet und idergeden iderben.

Neber die Durchfahrt der Trudden durch Konits auf der Hahrt nach Hammerstein wird uns von einem Korresvondenten von gestern Kachmittag ans Konits geschrieben: Heute Machmittag 4 Uhr 9 Minuten trasen hier mittelst Souderzuges die Maunschaften der 5. und 6. Kombagnie des ersten oftassatischen Infanterie-Kegiments auf Danzig kommend auf dem hiesigen Rahnbes eine des ersten oftasiatischen Infanterie-Regiments aus Danzig kommend auf dem hiesigen Bahnhofe ein, um dann um 4 Uhr 40 Min. weiter nach Hammerstein zu ihrer Ausbildung mit dem neuen Gewehr (Modell 98) weiter befördert zu werden. Auf dem Bahnhofe hatten sich eine ungehenre Menge von Bürgern, sowie die Mannschaften des gesammten hier garnisonirenden Bataillons und deren Offiziere eingefunden, um mit den Chinafreiwilligen noch ein paar Minter ausgammen sein an können. Als der mit den Chinafrenvilligen noch ein paar Minuten zusammen sein zu können. Als der Zund einlief, spielte die Tambonrkapelle zur Bearigung einen Marsch, ebenso zum Abschiede. Auf den Sisenbahnkonders standen die Worte augeschrieben: "Nach China!" Obwohl die braden Soldaten bei der heitersten Lanne waren, so sah man ihnen doch den Ernst der Sache an. Ueberall wurden sie mit krenndlichen Worten zum Abschiedsschoppen eingeladen. Als die Absfahrt unter dennernden Kursah-Kufen und unter dem Liede: donnernden Herrah-Aufen und unter dem Liede: "Nun ade, du mein lieb Heimatland!" erfolgte, da fah man unter den Zuschanern so manche beimlich unterdrickte Thräne. Glück auf, ihr wackeren Streiter!

Lofalnachrichten.

Thorn, 18. Inli 1900.

— (Durch ben Brand in der Groß ichen Branerei-Bromberger Borftadt wird, wie uns von maßgebender Seite mitgetheil wird, der Betrieb in keiner Weise beeinträchtigt Die Branerei in der Stadt ist im Stande, ber Auforderungen der Konsumenten vollständig nach-aukommen. Die großen Lagervorräthe der Bran-erei an Bier sind vom Fener gäuslich unberührt geblieben. Der entstandene Schoden ist durch Bersicherung, sür die Gebände und das Geschäfts-inverter beim Landenen Absiele sin der Geschäfts-inverter beim Landenen Absiele sin der Geschäfts-Beit, er allein vermag Ench an schügen und schügen und schügen und das Beschügen und das Beschügen und das Beschügen und das Beschügen und der Beine Angel Ench treffen, wenn Ench zur Wilneherr Fenerversicherungsgesellschaft gedeckt. Seite anch Tausende niederstürzen. So geht denn din und thut Eure Schuldigkeit, thut Eure Schuldigkeit, unversichert.

— (Bon ber Beichsel.) Bom oberen Stromlanf liegen folgende telegraphische Meldungen vor: Taxnobrzeg: Wasserstand bei Chwalowice gestern 3,58 Mtr., hente 3,10 Mtr. Barichau: Basserstand hente 4,01 Meter (gegen 2,71 Mater cassers) 3,71 Meter gestern.)

### Meneste Nachrichten.

Stolp i. P., 18. Juli. Die Straffammer verurtheilte bon den 20 wegen Betheiligung an ben Rubeftörungen am 21. Mai angeflagten Berfonen 12 gu Strafen bon 4 Bochen bis 9 Monaten Gefängniß. 8 wurden freigesprochen.

Berlin, 17. Juli. Professor Stuhlmann von der kaiserlichen Universität in Beking ist dem Blut-bade entgangen, da er sich auf Urlaub besindet. Berlin, 18. Juli. "Wolffs Bureau" meldet aus Tschifu vom 13.: Der japanifche Gefandte in Beting ichrieb am 29. 3uni daß hinesische Soldaten die Gesandtschaft Tag und Nacht bombardirten, daß bei Abwesenheit Li-Hung-Tschangs Anlaß zu den Belagerten Mangel an Munition Auhestörungen geben werde. In Canton eingetreten und der Untergang bevorstehe, seien französische Kanonenboote eingewenn die angftlich erwartete Entfagarmee troffen. ausbleibe. Wie der Bote erzählte, waren an diefer Beit in ber englischen Gefandtichaft 4 Todte und 13 Bermundete. Die Schutwachen hatten 16 Todte nud 17 Bermundete.

Paris, 17. Juli. Ein Telegramm bes frangofischen Konfuls aus Shanghai bon in Tichifn eingetroffen find.

fich in ihren Sanfern verschangt haben, große Anfregung. Die Bereinigten Staaten sollen von ber marokkanischen Regierung wegen diefer Ermordung eines amerika= nischen Unterthanen bedentende Entschädi= gungen gefordert haben.

London, 17. Juli. Die "Times" veröffentlicht ben Brief eines Attaches ber englischen Gefandtschaft in Beking vom 10. und 11. Juni, worin die Mengerung eines Minifters wiedergegeben wird, die Kaiferin=Wittive fei voll Wuth über die Ansländer, welche alles kommandirten. Sie laffe fich bas nicht länger gefallen und habe befohlen, alle umzubringen.

London, 18. Juli. Aus Bratoria wird gemelbet: Beftern griffen die Buren links bes Fluffes bie Stellung bes Generals Bole-Carem an. Mis die britische Artillerie bas Gener eröffnete, mußten die Buren gurickgehen. Auch Springs wurde ebenfalls von Seiten der Buren angegriffen, wo sie nach heftigem Kampfe bis auf 50 Yards an die Stellung ber Englander herantgamen. Die Engländer wurden auf= gefordert, sich zu ergeben, gaben aber als Antwort eine Salve ab, welche den Feind nach allen Richtungen zersprengte.

London, 18. Juli. "Daily Expreß" mel-bet aus Tientsin: Die Berlufte ber englifchen Truppen betrugen am 14. Juli 460 Berlin, 18. Juli. (Städtischer Bentralbieb-Todte und Berwundete.

Oftenbe, 17. Juli. Weftern ift ber nene italienische Torpedobootszerftorer "Campo", ber auf ber Elbinger Werft gebaut ift, in ben hiefigen Safen eingelaufen.

Petersburg, 17. Juli. Aus Chaborowsk ben 14. wird gemeldet, der Dampfer "Großfürft Alexiseff" brachte aus Karbin 300 Krauen und Kinder von Bahnbediensteten. 40 Werst von Karbin sammelt sich chinesischer Laudsturm; Lagerzelte sah man vom Dampfer aus. Solzdebots unversehrt, Schiffssignale und Kahrwasser frei.

Beichfel) hat am Montag Nachmittag 1/4 Uhr ein elsichteil hat am Montag Nachmittag 1/4 Uhr ein elsichteil hat am Montag Nachmittag 1/4 Uhr ein elsichtiger Knabe namens Star von der Eulmer Borftadt gesunden. Der Knabe spielte mit 2 Freunden am Ufer und ktürzte hierbei ins Was Shanghai wird gemeldet: Die chin esische Wied gegen Wei-Sai-Wei und Tsingtan dirigirt. Mus Shanghai wird gemeldet: Die chin esische Wied gegen Wei-Sai-Wei und Tsingtan dirigirt. Mus Shanghai wird gemeldet: Die chin esische Wo man Feindseligkeiten erwartet. Sine Nachmetrungsversuche der Spielgefährten vergeblich blieben.

— (Gefunden) zwei Schlissel auf dem altskätischen Markte. Näheres im Bolizeisetre-kariotet eine Kerien und Shanghai.

Rewyork, 16. Juli. Der Präsident Mackariat.

Rinley unterbricht seine Ferien und kehrt sofort nach Washington gurud. Er hält baran feft, daß fein Rriegszuftand mit China gegeben fei, daß indeffen größere Truppenmaffen für China unbedingt nothig und die Zustimmung des Kongresses dazu erforder= lich fei. General Miles hatte eine Roufereng mit dem Rriegsfefretar, er befürwortete die fofortige Absendung faft aller Mannschaften von den Philippinen nach China.

Wafhington, 17. Juli. (Melbung bes Renter'ichen Bureans). Gin Telegramm bes amerikanischen Ronfuls in Canton meldet, Li-Sung-Tichang fei heute von Canton abgereift, nachdem er in ber bergangenen Racht ein Edift erhalten habe, burch welches er zum Bizekönig von Tichili ernannt und angewiesen wurde, sich sofort borthin zu begeben. In Canton, heißt es in bem Te-

Washington, 18. Juli. (Renter = Melbung.) Das Datum einer bem hiefigen chi= nesischen Gefandten Wuting-fang von bem chinefischen Gefandten in London angegange= nen Meldung, daß bie Gefandten noch am Leben feien, ift ber 13. Juli nach chis geftern meldet, ber Gifenbahndirettor Scheng nefifcher Beitrechnung, welcher bem 9. Rult dementirte die Rachricht von der ber europäischen Berechnung entspricht. In Riedermetelung ber Gesandten in dieser Botschaft wird ferner an die Mächte Beking. — Der französische Konsul in Tschifn bas Ersuchen gerichtet, die Stadt Tient = telegraphirt unter bem 10., daß alle franzö- sin nicht zu zerftören, da die Zerftörung ber fifchen Miffionare mit Ausnahme von breien Stadt für ben europäifch-chinefifchen Saubel von ichwerften Folgen begleitet fein würde. Die Paris, 17. Inli. Infolge Ermordung Depefche ift vom 16. Juli batirt und vom eines amerikanischen Juden in Tanger Bizekönig von Nanking und Butschang und herrscht unter den dortigen Israeliten, die vom Eisenbahnbirektor Scheng unterzeichnet.

Berantwortlich für ben Inhalt: Beinr. Wartmann in Thorn, Telegraphifder Berliner Borfenbericht.

Berlin, 18. Juli. (Städtischer Zentralviehhof.) Amtlicher Bericht der Direktion. Zum
Berkanf standen: 452 Rinder, 2505 Kälber, 1656
Schafe, 6835 Schweine. Bezahlt wurden für 100
Afund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark
(bezw. für 1 Phund in Af.): Hir Rinder:
Ochfen: 1. vollsleischig, ausgemästet, höchsten
Schlachtwerths, höchstens 6 Jahre alt — bis —;
2. junge, fleischige, uicht ausgemästete und ältere
ausgemästete — bis —; 3. mäßig genährte junge
und gut genährte ältere — bis —; 4. gering genährte jeden Alters — bis —; 4. gering genährte jeden Alters — bis —; Bullen: 1. vollsleischige, höchsten Schlachtwerths — bis —; 2,
mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere na dinehiger Laubsturm; Lagerzelte sah man bom Dampfer ans. Solzbepots unversehrt, Schiffssignale und Kahrwasser stei.

Petersburg, 17. Juli. Der chinesische Gesandte erklärte der russischen Keigerung, die Ereignisse in der Mandschurei fänden nicht im Einverständniß mit der Bekinger Regierung statt. Gleichzeitig versprach der Gesandte, seiner Regierung auf dem Wege über Hougtong in Peting cruste Borstellungen zu machen und auf die ernsten Folgen hinzuweisen, falls die Feindseligkeiten in der Mandsischen, salls die Feindseligkeiten in der Mandsischen, falls die Feindseligkeiten in der Mandsischen von Mitaliedern der Aachmittag 3 Utrist deurgen von Mitaliedern der kagenischen Schleinschen und in Gegenwart von Mitaliedern der kagenischen Schleinschen und in Gegenwart von Mitaliedern der Kaiferlichen Kantle und der Schöften Schleinschen und in Gegenwart von Mitaliedern der Angen über der Kaifer und geschwart von Mitaliedern der Angen über der Schoft werden in schwerkschen und in Gegenwart von Mitaliedern der Angen über der Schoft werder in schöften Schleinschen und in Gegenwart von Mitaliedern der Angen über der Schoft werder in schwerkschen und in Gegenwart von Mitaliedern der Engleitete den Schoft im offenen Magen über den Schoft im offenen Angen über den Schoft im offenen Schoft und der Kerzschafter Schoft im offenen Schoft und der Machen und der Kerzschafter Schoft im offenen Schoft und der Kerzschafter Schoft im offenen Schoft und der Kerzschafter Schoft und de schnrei nicht anshören.

Petersburg, 17. Juli. Sente Nachmittag 3 Uhr ist der Schah von Bersien hier eingetroffen und in Gegenvart von Mitgliedern der kaiserlichen Familie und der höchsten Sof- und Mititärdangen der Köchsten Verlichen Mitter Sofia der Merzichase dis 67; 2. ältere Masthanmel 58 dis 62; 3. mäßig genährte Haumel und Schafe (Merzichase) dis 67; 4. Holfteiner Niederungsschafe (Lebenden Verwastehrendert, welcher im schwischen der Newstherosbett, welcher im schwischen Besiden und deren Arenzungen im Alter bis zu preteibt werden. Das nördlichste hat den Beschl, die Fremden am Annur zu vertreiben. Seine Vermen des Martes: Der Kinderanftrieb wurde die Arets odlich der Arps getheilt. Das erste foll gegen Mutden zu marschienen Besinger Armee ist in 4 Korps getheilt. Das erste foll gegen Mutden zu marschienen Besinger Armee ist in 4 Korps getheilt. Das erste foll gegen Mutden zu marschienen Besing und beieden soll die Straße zwischen Besing und wird geräumt.

Bekanntmachung.

In ber Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1900 sind an angerordentlichen Einnahmen jum Zwede ber Armenpflege zugefloffen:

a. der Armenkaffe: bon bem Raufmann Herrn Kordes . . . . . 100 Mt., von dem Buchhalter Herrn Schultz .

b. ber Waifenhausfaffe: von dem Schiedsmann herrn Granke . . . . c. der Kinderheimkaffe: bon bem Schiedsmann 

Der Magistrat, Abtheilung für Armensachen.

## Bekanntmachung.

Die Abfuhr von 10 000 Rubitmetern Die Absuhr von 10 000 Kindikmetern geharften Kiefes auf der Kiesgrube in Jagen 24 auf der Abholzung an eine Ablage öftlich der Wiesenburger-Chausse, an der Grenze des Entes Winkenau bezw. an eine solche, an der Enlmer-Chausse, südlich von der sogenannten krummen Wiese, soll vers

Unternehmungsluftige wollen sich mundlich ober schriftlich wegen Ber-abredung ber Bedingungen mit dem ftäbilichen Oberförfter Herrn Lüpfes zu Gut Beighof in Berbindung segen. Thorn ben 11. Juli 1900.

Der Magiftrat.

In der Zeit vom 1. dis 4. August d. Is. sindet von 7 Uhr vorm. dis 2 Uhr nachm. auf dem hiesigen Artislerie - Schießplage geschtsmäßiges Schießen der Infanterie - Regimenter Av. 21 und 61 mit scharfer Munitton statt. Bor dem Betreten dieses Geländes an den genannten Tagen wird gewarnt. wird gewarnt 2. Batl. Inftr. - Regts. von Borce (4. Pomm.) Nr. 21.

Bekanntmachung.

Am 28. Juli d. Fs. findet auf dem Artillerie - Schießplate bei Thorn eine Schießübung mit scharfer Munition mehrerer Kompagnien des 2. Armeekorps statt. Es wird am genannten Tage von 6 Uhr vormittags dis 2 Uhr nachmittags aeschosser

nachmittags geschossen.
Bur Bermeidung von Unglicksfällen wird hiermit vor einem Betreten des abgesperrten Schließplat Geländes seitens Unsehner befugter gewarnt.

Königt. Infanterie-Regiment Mr. 140.

Zwangsversteigerung. Freitag den 20. d. Mts.

vormittags 10 11hr werden wir vor der Pfandkammer am hiesigen Königs. Landgericht

1 großen Spiegel m. Stufe, 1 Delgemälde, zwei Baar Bortieren mit 2 Stangen, 1 Glasspind, 1 Kleider= fpind, 1 Dameunhr

zwangsweise, ferner die Restbestände der zur Glogau'schen Kontursmasse gehörigen Waaren, als:

Baffer=Blech= und =Bint= Gimer, Betrolenmfannen, Kafferollen, Lampen, Ta= bletts, Spiritus = Kocher, Buderdofen n. a. m.

im Auftrage des Konkursverwalters herrn Goewe hierselbst öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung

Klug, Hehse, Boyke,

### Gerichtsvollzieher. Bekanntmachung.

Bom 1. Auguft b. 33. ab wird § 4 unferer Lagerhaus-Ordnung für ben Schuppen auf bem Sauptbahnhofe dahin abgeändert, daß die wöchentliche Lagergebühr für jede eingelagerte Wagenladung bis zu 250 Btr. auf 1,50 Mark festgesetzt

Thorn ben 17. Juli 1900. Die Handelskammer zu Thorn. Herm. Schwartz, Prafident.

# Grundstücks-Verkauf.

Das gur E. Tomicki'ichen Ronfursmaffe gehörige, in Thorn, Grau-benzerftraße Nr. 23, belegene Grundftud foll meiftbietend freihandig verfauft werben.

Termin ben 20. Juli cr., 10 Uhr, in meinem Komptoir, Brückenstr. 11. Bebingungen find bei mir einzusehen. Thorn, im Juli 1900.

Max Pünchera,

### Bermalter. Mein Grundstück

in Moder, Thornerftr. 42, 30 Morgen Ader und Biefen groß, an der Bache gelegen, mit neuen Wohn-und Wirthschaftsgebäuden, allem In-ventar und voller Ernte, sowie vor-Büglich gelegenen Bauftellen, bin ich willens, wegen Alter fund Krantheit unter ginstigen Bedingungen zu ver-taufen. Garl Loichnitz. Sunges Mädchen findet Wohnung ist in der 3. E

# Mein Grundftüd

in Rubak, ca. 100 Morgen groß, auch zur Gärtnerei sehr geeignet, bin ich willens unter günstigen Be-

Carl Zielz, Befiger. Mein Grundstück.

Moder, Lindenftr. 41, mit 3 Morgen Gartenland, worauf feit 20 Jahren eine Gartnerei betrieben wird, bin ich willens, unter günstigen Bebingungen zu verfaufen. J. Baczmanski, Maureramtshaus, Thorn.

19000 Mark zur ersten Stelle auf ein Grundstüd, Wassermühle, Garten-Restaurant und 46 Morgent Land, dicht bei der Stadt gelegen, sind zum 1. August zu 50%, zu zediren. Ernst Zude, Thorn 3, Melienstraße 117.

2 sidere 50 o Spootheten von 7000 und 8500 Wit. zu zediren. Räheres in der Geschäftsfielle d. Atg.

Frifde Ränderflundern Hugo Eromin. Meue Fettheringe,

3 Std. 10 Pf., empfiehlt Hugo Eromin. Engl. Drehrolle nur Benngang. Thober, Gerberftr. 18.

Gine faft neue enalische Trehrolle steht preiswerth zum Bertauf. Näheres ei Julius Rosenthal, Baberftr. 21. Ein gut erhaltener vierfitiger

Berdedwagen, beogl. I offener Wagen, beibe sehr leicht sahrend, billig abzugeben. Näheres durch Sattlermstr. Reinelt. Thorn. 2 große, schöngewachsene

Gummibäume (Ficus) verkauft

Dom. Birfenan bei Tauer, 28pr. Fahrrad

(Brennabor), ein Jahr gefahren, Lt. Grasshof, Schlofftr. 10.

Zwei schöne Fohlen, Mon. alt, eins ichw. holl. Schlag und eins Oftpr., fow. 1 fcharfen Sofhund hat zu verk. R. Houer, Andak.

Waschtischm. Marmorplatte an faufen gesucht. Angebote unter H. 100 an die Geschäftsftelle b. g.

Stalldung

hat zu verkaufen A. Drenikow, Leibitscherstr. 54 Doppelblühender Oleander

billig zu verkaufen Gerberftr. 21, II. Algenten!

Nahrungsmittelbranche; nur in größeren Stäbten. — Anerbieten unter P. H. L. an die Geschäststelle der "Edernförder Rachrichten", Edernförde.

Tühtige Maurer tönnen sich melben auf bem Nenb. Bahnh. Schönsee beim Maurerpolier Skibitzki. Tagelohn 4 Mark.

Zuverlässige Maschinisten, im Lohndrusch erfahren, tonnen sich sofort melben bei H. Schielke, Leibiticherftr. 46

Schloffergesellen u. Lehrlinge verlaugt Oskar Fillmit, Hoheftr. 8 Ginen Lehrling

mit guten Schulkenntniffen, aus an ftanbiger Familie, ber bentichen und polnischen Sprache mächtig, suche ich für ofort für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft. Robert Liebchen, Thorn.

Lehrlinge

A. Zielinski, Malermeifter, Baderftraße 9.

Einen Lehrling E. Szyminski.

Tüchtige erste Arbeiterin zum 1. August gesucht. D. Henoch, Inh.: Sophie Aronsohn

Perfette Röchin empfiehlt Miethstomptoir

Baranowski, Breiteftrage 30. Tüchtige Aufwärterin von sof. gesucht Brüdenstraße 38, III Schüler und Schülerinnen finden gute Penfion, liebevolle Auf-nahme; Rachhilfe b. Schularbeiten.

Culmerftrafe 28, II, rechts.

Sonntag den 22. Juli 1900 im Magistratswalde, in dem schinen Schmeichelthal, gegenüber d. Benfauer Dberkruge, statt.

Festprogramm: Abmarich des Festzuges v. Pensauer Oberkruge 3 Uhr nachmittags mit Musik nach dem Schmeichelthal. Daselbst:

**Grosses Concert** ausgeführt von der Rapelle des Manen

Regiments von Schmidt unter perfoul. Leitung ihres Kapell-meisters Herrn Pannicke.

Volksbelustigungen etc. Großes Schlachten = Tablean mit Fenerwert.

Bersonen 1 Mf., Kinder die Salfte. Hierzu labet ergebenft ein das Festkomitee. Einlabungen werden nicht ausgeschickt. Fuhrwerke stehen von 2 Uhr ab am Kinderheim zur Berfügung.

ichoner, ichattiger Garten, munderboller Aufenthalt in nächster Nähe ber Stadt, haltestelle ber Straßen bahn, empfiehlt fich einer geneigten Beachtung.

Beachtung.
Täglich nachm. anerkannt voräuglicher Kaffee mit hochfeinem, jelbstgebadenen Kuchen. Täglich breimal frische Milch aus eigener Molferei, ferner gutgepflegtes Lagerbier, Berliner Weispbier und vorzügliches Kulmsbacher Bier.

Gleichzeitig empfehle dem gekleinen Saal

mit Klavier zur gefälligen Be-J. Steinkamp.

Möblirtes Zimmer, Rabinet, Burschenstube und Entree zu vermiethen. Strobaudstr. 15.

Ein gut möblirtes Zimmer nebst Rabinet vom 1. August 3. v. Firobandfrage 7, 1.

wei gr. ff. möbl. Zim. m. Klavier, Entree, m. a. o. Burschengelaß, in schönst. Lage, sind v. 24. Juni od. später, auch unmöblirt, zu verm. Näheres in der Geschäftsstelle d. Ztg. Dobl., ruh., einf Bimmer zu ver-miethen Araberfte. 6, 111.

M. Zim. v. 1. Aug. z. v. Bantitr. 2. II Fischerstraße 49 ift die Parterre - Wohnung vom

Leistungsfähige Fischräncherei in I. Oktober, und die I. Stage, verschleswig-Holft. sucht guteingeführten Platzagenten der Nahrungsmittelbrauche; unr in Alexander Rittwager.

I. Etage, Gerberstraße 25, 4 Zimmer nebst Zu-behör, bom 1. Oftober zu verm. Th. Gysendörster.

Araberstraße 4

ift bie 2. Etage, 4 Bimmer, Rüche 2c. bom 1. Oftober zu vermiethen. Konrad Schwartz.

1. und 2. Ctage, Balkonivohnungen, je 4 Zimmer, Entree, sämmtl. Zubehör, v. 1. Oft. preisw. zu verm. Strobanbstr. 16. Die Wohnung in ber 2. Etage, Gersten-ftraße 16, best. aus 7 gim. n. gub. (tann a. getheilt werden), ist v. 1. Ottbr. zu verm. Zu erfr. Gerechtestraße 9.

3. Ctage, 3 Zimmer nebst Zubehör, vom 1. Oftober zu vermiethen bei K. Schall, Schillerstraße.

Mellienstr. 84

eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in der 2. Etage vom 1. Oftober zu vermiethen. Zu erfragen Brombergerstraße 86. In meinem Sause Beiligegeistftr. Rr. 1 ift

2Sohnung zu vermiethen. W. Zielke,

Coppernifusftrafe 22. Baderitrake 4.

Größere Wohnung nebst Komptor vom 1. Oftober zu vermiethen. Wohning,

5 Bimmer und Bubehör, zu verm. Bu erfr. Brombergerftr. 60, Laben. Boliung, 2 Binni., helle Rüche u. Bubehör, zu vermiethen. Strobandstraße 11.

Gine kleine Wohnung ist in der 3. Etage, Bäderstraße 47, au vermiethen. G. Jacobi.

# Grosses Waldfest Sonntag den 22. Juli cr. Radfahrerverein "Borwärts".

1. großes internationales lieger-Rennen

gefahren von den berühmtesten Fahrern Deutschlands auf ber Thorner Rennbahn, Gulmer-Borftadt (Munsch). Es finden fünf

Rennen ftatt. 4. 30 Kilometer = Refordfahren, Rundenpreisfahren. 2. Berlofungdrennen. 3. Mehrfiger-Borgabefahren. 4 deutsche Meilen mit Motor ichrittmachern. 5. Vorgabefahren mit allen einspurigen Maschinen (einschl. Motoren).

Die Panjen werden durch Kunstfahren (einschl. Motoren).

Uchtung! Für die Rennbahnbesucher kommen 3 Preise Uchtung!

Jeder Besiger eines Kennprogramms kann glücklicher Gewinner eines der Preise werden.

ber Preise werden.

Bon 2½ uhr ab: Großes Militär-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Ulanen-Regiments von Schmidt.
Kassenöffnung 3 uhr.
Beginn des Rennens 4½ uhr.
Breise der Plühe. 1,25 Me., 1. Platz 80 Ps., 2. Platz 50 Ps., Setelplatz 25 Ps. — Borverkauf bis Sonntag den 22. Juli, nachm. 2 uhr. in der Zigarrenhandlung von F. Duszynski. Breitestraße. — An der Tageskasse: Tribine 2,00 Me., Sattelplatz 1,50 Me., 1. Platz 1 Me., 2. Platz 60 Ps., Stehplatz 30 Ps. Zwei Kinder unter 10 Jahren auf ein Billet. Außer den Tribünen-Plätzen sind Rinder-Villets zu halben Preisen zu haben.

Militär vom Feldwebel abwärts zahlt auf allen Risken die

Militär vom Feldwebel abwärts gahlt auf allen Blagen Die Sälfte. Bon 2 Uhr ab stehen 3 Aremser auf der Esplanade zur Fahrt nach der Rennbahn zur Verfügung.



Kombiniste Milwaukee-Mähemasehine,

beste und billigste Maschine zum Mähen aller Art Getreide und Grünfutter, ganz niedrige Stoppel schneibend,

Mf. 365,00 offeriven

Born & Schütze, Mocker Befipr.



H. Schneider's Erftes jahntednisch. Atelier für tüustliche Zähne und Zahufüllungen, Henffädt. Markt Ur. 22, neben dem Rönigl. Gonvernement



LEIPZIG-PLAGWITZ. Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten. Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden Im Gebrauch ausserst vortheilhaft. trägt jedes Stück. Diese Handelsmarke

Vorräthig in Thorn bei: F. Menzel.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordern beim Kauf aus-

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Budapester Weizenmehl. Offerire feinste Marken Nr. 0 und Nr. 0 R. aus ber

Grosswardeiner László & Hunyady Dampfmühlen-Aktiengesellschaft,

sowie Roggen- u. Weizenmehl aus der

Dampfmühle Argenau in Ballen à 2 Ztr, zu den billigften Tagespreisen.

A. Roggatz. Möblirte Zimmer,

auch mit Benfion, sofort zu verm. Eulmerstraffe 28, II, rechts. Aleine Wohnung, 3 Zimmer, Rüche und Zubehör, an ruhige Miether zu vermiethen.
Nitz, Gulmerstraße 20.

Baltonwohnung, brei Bimmer und Bubehör, sowie fleine Wohnungen zu vermiethen. M. Kruse, Bacheftraße 12, 1.

Berfetungshalber zimm. Wohnung mit Babeeinrichtung von sofort zu vermiethen. Ulmer & Kaun. Mellienstr. 89, I,

6 Bimm. intl. Baberaum, reichl. Bu-behor, a. 28. Pferbeft., Wagenr., unb tl. frbl. Wohn., sowie Kellerwohnung 3um 1. Oktober zu vermiethen.

3mei Wohnungen 3m 2 m. 3 Stuben mit Rüche u. Bubeh. 3m verm. Moder, Mauerstraße 9.

Die Schule zu Gramtschen feiert ihr biesjähriges Schulfest

Sonntag den 22. d. Mts. in dem beliebten Wiesenthaler Reffel. Bum Befuche beffelben labet ein bas Lehrerfollegium.

\*\*\*\* Serren = Anzüge nach Maaß, von 24 Mart an, bei Stofflieferung von 10 Mt. an, fertigt sauber und gutsitzend F. Stahnke,

jetzt Araberstraße 5. \*\*\*\* Wohnung

von 2 Zimmern, Ruche und Bubehot von fofort zu vermiethen. Heiligegeiststraße 13 B-zimm. Hofwohnung an ruhige Gin-wohner zu verm. Gerechteftr. 21.

Aleine Wohnung zu vermiethen Reuft. Markt 12. Gine Rellerwohnung 3. v. Gerften-ftraße 16. Zu erfr. Gerechteftr. 9. Maffiber Pferdeftall m. Bodenraum bon fofort gu bermiethen. Coppernifusstraße 11.

1 fleine Wohnung in bermiethen. Bäderstraße 47 zu vermiethen. G. Jacobi. Verloren gegangen gestern Abend mehrere Lieder für Rlavier. Abzugeb. im Bolizeibureau.

fleine Wohnung in ber 3. Etage

Bente, Donnerftag: Sauptversammlung.

Tagesorbnung: Sommervergnügen.



Wiener Café Mocker. Sonntag den 22. Juli 1900: Grosses

Königsschießen,

Militär-Garten-Concert, ausgeführt von der Rapelle des In-

fanterie-Regiments bon ber Marwis (8. Pomm.) Nr. 61. Anfang 3 Uhr nachmittage. Feenhafte Beleuchtung bes gangen Etabliffements und

Brillant Fenerwerf, Beluftigungen aller Art. Entree 20 Bf., Kinder die Salfte. Bum Schluß: Tanz. Freunde und Conner find willfommen. Der Borftand.

Shühenhaus Thorn. Donnerflag den 19. Juli: Grosses

ausgeführt von der

Kapelle des Jufant.-Regiments Nr. 21 unter persönlicher Leitung des Stabshoboiften Bohme. Anfang 8 Uhr abds. Gutree 25 Pfg. Der Garten wird elektrisch beleuchtet

Viktoria-Garten. (Bei Regenwetter im Saale.) Douncestag den 19. Juli: Vorletzter



Neumann-Bllemchen (Driginal), Horvath, Glpner,

Frische, Tieck, Zimmermann und Ledermann. Auf. Suhr. Kassenpreis 60 Ks. Billets vorher à 50 Ks. im Zigarrengeschäft bes Herrn Du-szynski. Zynski. Zum Schluß bes durchweg neuen Spielplans:

lm blauen Röss'l! Mufit. humorift. Gefammtfpiel. (Jn Brestau, Hamburg, Chemnik über 200mal mit größtem Erfolg aufgeführt.)

Freitag, 20 Juli 1900: Abschieds - Abend.

Goldener Löwe Mocker. Sonnabend den 21. ds. von 6 Uhr ab: CONCERT

der Kapelle des Fuß-Artl.-Rgts. Nr. 11. Abends Illumination u. feuerwerk. Nachher: Familien=Aränzchen. Hierzu ladet ergebenst ein G. Skorszewski.

Grosser Keller als Lagerraum von sosort billig zu vermiethen. Schillerstraße 4. Täglicher Kalender.

# Beilage zu Mr. 166 der "Thorner Presse"

Donnerstag den 19. Juli 1900.

"Gesucht — ein Kommandeur!"

"Unter diesem Titel bringt der Londoner "Daily Chronicle" einen Artikel, der die Frage der Oberführung über die Truppen der Berbündeten in China eingehend be-

handelt und dem wir folgendes entuehmen: "Es scheint mittlerweile eine Sache allgemeiner Uebereinstimmung geworden zu sein, daß in China ein kommandirender Diffizier mit unabhängiger Kontrole über fämmtliche verbündeten Truppentheile un-bedingt und schlennigst ersorderlich ist. Dabei tann ein Engländer garnicht in Frage fommen, da er fammtlichen anderen Mächten durchans unangenehm fein würde. Augerdem, um gang offen gu reden, barf nicht vergeffen werden, bag, wenn unfer Kriegsamt wirklich noch einen General in petto hat, der in der elementaren Strategie einigermaßen Bescheid weiß, wir einen solchen Führer in Süda frika selbst sehr nothwendig branchen; ein solcher eng-lischer General sollte überhaupt als bleiben des Must erstück für zukünftige britische Kriege fein.

"Bir Engländer würden unter feinen Umständen einen ruffischen Führer gern sehen, die Ruffen würden einem Japaner opponiren, und die Franzosen wiffen felbst viel zu wenig von Disziplin, um ben erforderlichen starten Mann liefern zu tonnen. Daher ware es am allereinfachften und vernünftigsten, wenn man an ben bentichen Raifer bas Ersuchen ftellte, einen General anszuwählen, ber

# Was effen und trinfen wir im uns betreffs der Ernährung im Winter und

auch unsere Ernährungsart eine verschiedene jein. Heiten, muß auch der Körper im Winter zwar eine schwerere jein. Hierauf weist uns auch schon die Natur hin. Ein setter Schweinebraten z. V. vermag um Meihnachten in Entzücken zu versetzt, während er uns um Pfingsten kalt benden sein und den Ofen, den Körper, in seinen während er uns um Pfingsten kalt völlige Unordnung bringen. läßt, vielleicht sogar Widerwillen und Ekel Aus diesen Andeutungen geht schon unseregt. Ebenso bereitet uns an einem kalten gefähr hervor, wie man sich betreffs der Er-Wintertageein "steiser Grog" eine Erquickung, nährung im Sommer verhalten muß. Es während wir in der Sommerhiße zur sansten läßt, vielleicht fogar Biberwillen und Gtel Limonade unsere Zuflucht nehmen. Diese zu der im Sommer zu vermeidenden "Stein-Nordpols lebenden Bölkerstämme besiten als und Getränke sind es, die die Wärmebildung giebt uns die Natur beachtenswerthe Finger- Vier, im Sommer geeignet sind. Man liest Sauptdelikatesse ihrer Taselsrenden den setten im Körper erhöhen, und welche sind es, die Zeberthran, der sie erwärmt und ihnen so er- sie erwärmt und ihnen so er- sie erwärmt und ihnen so er- sie erwärmt wegen ihrer Genügsgamkeit, nicht der Genügsgamkeit, der Genügsgamkeit möglicht, in jenen Gegenden überhaupt zu gunftigen? leben. In den warmen süblichen Ländern das Bu der ersteren Klasse gehören vor allem ihrer Taselgenüsse, während man, je weiter swarten sas Bier nämlich anbetrifft) worden segen bilden fastige Früchte das Handlich Fette. Die Fette sind die hauptsnahrungsmittel. Durch diese beiden Gegensätze sächlichsten Wärmebildner des Körpers, und diese deshalb wäre es auch schon vom ökonomischen Andrungsmittel im Uebermaß einzwerleiben. In dieser Offenbarung ist schon

den O b er b e f e h l über sämmtliche Truppen der verbündeten Mächte in Ostasien übernehmen soll.

"Es ist anerkannte Thatsache, daß der de utschen des Ostsischen Welt ist, der übrigens während des südafrikanischen Krieges und bei anderen Gelegenheiten sich auch mit Vorliebe als Kritiker in den Vordergrund gedrängt hat. Es wäre also

im Commer zu verhalten haben.

und Sommer uns verschieden kleiden, muß auch der Körper im Winter zwar eine schwerere

Unterschiebe treten auch bei ben Bewohnern fohlenfenerung" und welche zu ber zu er= schränken. Denn schließlich bringt man auch trefflichem Werth ift. ber verschiedenen Erdgegenden zutage. Die strebenden "leichten Holdfenerung" gehören. einen Dfen mit Papier zum Glüben, wenn Estimos und andere in der Nähe des kalten Oder mit anderen Worten, welche Speifen man recht viel davon einlegt. Auch hier

Diffisiere und diejenigen der anderen Armenen unr sehr wertwolle gettionen in Strackeine was Tachtif von ihm erkalten, was die einen unr sehr wertwolle gettionen in Strackeine was Tachtif von ihm erkalten, was die einen Kahlifon Zahlichen der die einen Erhalten die einen Erhalten der die eine Erhalten der die erhalten der d

D. folgende Betrachtungen an: Man ist gemäß die Nahrungsmittel als Brennmaterial von innen her folde zuführen wollte. Aber diesen Letting state in Stellen Sieben dann der Körper weniger Brenniberreichlich Wärme von außen erhält, noch material bedarf. Manche beachten unr nicht von innen her solche zuführen wollte. Aber diesen natürlichen Instinkt und führen sich und trintt im Sommer ebenso wie im Winter, ansieht, so ift es flar, daß von letteren zur auch bom gesundheitlichen Standpunkte aus trottem große Mengen vielartiger Speifen alles, was einem schmeckt und was man zu Erhaltung der Körperwärme (d. h. also des ift dieses Borgehen zu verwersen, da im zu. Daher die vielen Fälle von Magendarmgenießen gewohnt ist. Nun ja, im allgemeinen Lebens) im Sommer viel geringere Mengen Sommer der Körper größere Fettmengen katarch, deren häusiges Anftreten in den mag dies wohl angängig sein, nicht aber in ersorderlich sein werden. Aber nicht nur die nicht bewältigen kann und dann Gesund- Sommermonaten bekannt ist. dem einzelnen Falle. Anch sollte, wem die Menge, sondern auch die Kräftigung der heitsstörungen eintreten müssen. Man vers Wie die Speisen, so m Erhaltung seiner eigenen Gefundheit und der Rahrungsmittel tann im Sommer eine ge= meide also im Sommer fette Speisen nach Getränke im Sommer anderer Art sein als seiner Angehörigen am Herzen liegt, niemals ringere sein. An milben Wintertagen genügt Möglichkeit ober schränke wenigstens ihren im Winter. Bon vornherein ist einleuchtend, folden verallgemeinerten Grundsähen huldigen. es, wenn wir den Dfen mit Baumzweigen Genuß erheblich ein. Gans, Ente, Schwein, daß man von den wärmeerhöhenden heißen Denn es ift thatsächlich nicht gleichgiltig für heizen, während wir bei strengerer Kälte mit Haumzweigen Hettwurft und Fettkase Getränken, die ja auch im Winter so anges unseren Körper, was wir im Sommer ihm dem schweren Geschütz von hartem Holz und — derartige Gerichte müssen im Sommer nur zusühren, und ebenso, wie wir im Winter Steinkohlen vorgehen müssen. So braucht eine ganz untergeordnete Rolle spielen. Dassür halte man sich mehr an Gemisse und Obst. Denn diese Nährmittel bilden das "leichte Brennmaterial", jene Stoffe, welche die Körperwärme eher herabsetzen als erhöhen. Die erfrischende Wirkung von faftigem Dbft an heißen Sommertagen beruht vorzugsweise auf diefem wärmedampfenden Ginflug.

Es fommt indeffen nicht nur darauf an, daß man im Sommer bie wärmegebenben Nahrungsmittel bermeidet, fondern man muß überhaupt auch die Menge ber Speifen ein- auf Ausflügen und dergleichen von unüberunr betreffs ber Art, fondern auch der Menge Lokale der Umgegend ganglich "leergetrunken"

fluden finden erwartet, dam fömen mierer eigenen Kallis med einer Dareiffe and mit erwartet, dam fömen mierer erwartet, dam fömen mierer erwartet, dam fömen mierer erwartet, dam fömen mierer eigenen kallis med einer Dareiffe and, mit den erwartet, dam fömen mierer eigenen kallis med einer Dareiffe and, mit den einer Dareiffe and, mit den erwartet, dam fömen mierer eigenen kallis med einer Dareiffe and, mit den einer Dareiffe and, daß der Bareiffe and, daß einer Dareiffe and daß erwarten der einer Bareiffe and daß erwarte

Standpunkte aus ein Widersinn und eine So haben wir ja auch im Sommer eine viel Berichwendung fondergleichen, wenn man geringere Reigung jum Effen als im Winter,

Wie die Speisen, fo miiffen auch bie daß man bon ben wärmeerhohenben beigen - berartige Gerichte muffen im Commer nur nehm und zweckmäßig find, im Commer möglichst absehen muß. Man trinkt ja auch allgemein im Sommer wenig Warmes und halt fich mehr an die fühlenden Getrante. Roch viel zu wenig aber wird der Werth von (schwachem) talten Raffee ober Thee als durftftillendes Getrant gefannt und geschätt. Noch vorzüglicher ist in dieser Sinsicht angesäuertes Wasser (einige Tropsen Salzfäure in ein Glas Baffer getränfelt und umgerührt), bas an heißen Sommertagen mit das befte Erfrischungsmittel barftellt und besonders

Dies führt uns zu ber vielnmftrittenen Frage, ob alkoholische Getranke, besonders Bier, im Sommer geeignet find. Man lieft

Raisers verkündet werden.

— (Brenßische Rlassenlotterie.) Die Lose zur 2. Klasse der 203. königlichen drenßischen Klassenlotterie missen nach jeht beendeter Ziehung der 1. Alasse in der Zeit vom 12. Juli dis 7. August erneuert werden, widrigenfalls der Anspruch an diese erlischt. Die Ziehung der nächsen Klasse wird am 11., 13. und 14. August stattsinden.

— (Grenzisdergang bei Ottlotschin.) Dem Jahresbericht der Thorner Handelskammer entnehmen wir weiter: Die Ortschaften Ottlotschin und Ottlotschinek hatten Ende vorigen Jahresdas hiesige Handrathzollamt um Errichtung eines Grenzsiberganges dei Ottlotschin gebeten, waren aber abschlägig beschieden worden. Bon dem hiesigen Landrathzamte ging nus der darübergesihrte aber abschlägig beschieden worden. Bon dem hießigen Landrathsamte ging uns der darüber geführte Schriftwechsel zur Begutachtung zu, worauf wir uns wie folgt äußerten: "Unter Rückgabe der Alten erwidern wir ganz ergebenkt, das wir den Autrag der Ortschaften Ottlotschin und Ottlotschinet auf Errichtung eines Grenzsiberganges bei Ottlotschin unr auf das wärmste besürworten können. Bei Einrichtung einer Jollgreuze sind ja steits die dicht an der Grenze gelegenen Gemeinden am meisten geschödigt, da sie kaft immer von wirthschaftlich zu ihnen gehörenden Gebieten abgeschlössen werden. Es ist daher nur gerecht und billig, ihnen durch Schaffung günstig gelegener Grenzämter eine gewisse Erleichterung zu gewähren, wodei es gleichgiltig ist, ob ein solches Zollamt, das ja keine Einnahmegnelle sondern nur eine Hebeschelle ist, auch "rentabel" ist. Durch die Zollgrenze sind nun Ottlotschin und Ortschaften grenze find unn Ottlotzwin ind Ottlotzafter obei den dicht daran flosenden russischen Orischaften Orischaften Sonsk, Whgoda, Woluschewo, Ciechocinek 2c. vollständig abgeschnitten, und der Buusch, durch einen Grenzisbergang die Möglichkeit des Verkehrs wieder herzuskellen, ist daher begreislich. Der Vortheil, den allein die Antragkeller haben wierden, theil, den allein die Antragneller haden wilden, wäre doch recht bedeutend, da ja von der Bollverwaltung selbst die Ersbarnis beim Einkauf von Futtermitteln auf 80 Mark sir jede Wirthschaft geschätzt wird. Bei anderen Artikeln würden ähnliche Vortheile zu erzielen sein, sodaß man den Nutzen auf einige hundert Mark sir jede Wirthschaft berechnen kann, eine Summe, die bei den Michen bänerlichen Wirthschaften sicher ins Geswicht föllt. Es kommen mu aber nicht nut Otts wicht fällt. Es kommen unn aber nicht unr Ott-lotschin und Ottlotschinek, sondern auch die weiter gelegenen Ortschaften wie Brzoza, Czernewih und vor allem Thorn invertadt. Ju Thorn würden die Russen nicht unr ihre Bodenprodukte absehen, sondern sie würden auch allestigen Gelegenheit zu sondern sie würden auch günstige Gelegenheit zu Ginkänfen haben, was von ihnen sicherlich benutzt werden würde. In dem Bericht des Obergrenz-Kontroleurs in Ottlotschin wird unn ferner unumwunden gugegeben, daß ein Uebergang bei Ottumwunden zugegeben, daß ein Nebergang bei Ottlotschin viel günftiger liegen würde, als der bei Biezenia. Wir möchten sedoch keineswegs die Anschening des Zollautes in Biezenia befürworten, sind vielnehr der Ansicht, daß jeht auf der laugen Strecke zwischen Ottlotschin und Balentinowo zu wenig Nebergänge vorhanden sind, sodaß die Er-richtung eines weiteren Amtes zur Nothwendig-keit geworden ist. Der Ansicht des hiesigen Saud-zollautes, daß der Greuzilbergang saft ausschließ-lich russischen Interessen dienen würde, können wir uns nicht auschließen. Bei einer Steigerung des Verkehrs, die nach unserer Ansicht durch Er-richtung des beantragten Zollautes sicherlich einrichtung bes beantragten Bollamtes ficherlich ein-treten würde, haben ftets beide Theile Angen. Wir können nach allebem Ew. Hochwohlgeboren mir ergebenst bitten, ben in Frage stehenden An-trag zu unterftügen und bas königliche Sanbtzollamt um nochmalige Brufung ber Angelegenheit

— (Neber Wollmärkte) enthält ber Jahresbericht der Thorner Handelskammer folgendes: In einem uns von dem Herrn Oberpräfibenten gur Begutachtung überfandten Di prantenten zur Begutachtung nberjanden Wienisterialerlaß über die Berminderung der Bollmärkte war ausgesührt: "Die Sandelskammer für die westliche Riederlansis in Kottbus hat in Auregung gebracht, die Bollmärkte in Prensen bis auf die in Berlin und Breslan aufzuheben und an diesen Orten jährlich 2 Märkte, den einen Ende April für ungewaschene Bolle, den anderen Ende April für argenoschene Bolle, den anderen Ende Juni für gewaschene Wolle (Rückenwäsche) abzuhalten. Sie führt an, daß seit mehr als zwei Jahrzehnten im Inlande ein steter Mückgang der

bie Beautwortung obiger Frage enthalten. Denn wenn bas Bier wirklich ein geeignetes, b. h. also durstlöschenbes Getrant für beiße Sommertage darftellen würde, fo brauchte es nicht, um feinen 3weck gu erfüllen, in fo ungeheuren Mengen vertilgt gu werben. Es ift bekannt, bag an heißen Commertagen, 3. B. bei Landpartien, auch folche Berfonen große Mengen Bier zu sich nehmen, die soust in dieser hinsicht fehr mäßig find. Sie suchen bergebens den "Brand" mit Bier au loiden und kommen garnicht barauf, bag bies auf andere Beije viel wirfungsvoller, gefundheitszuträglicher und auch billiger geschehen tann. Thatfächlich beseitigt bas Bier, wie alle alkoholischen Getränke, den Durst nicht, sondern erhöht ihn nur noch mehr. Denn der Alkohol hat die Eigenschaft, den Körpergeweben Baffer an entziehen und bies in größeren Mengen nach außen abguführen. Dieser Wafferverluft bes Körpers muß aber wieder ersett werden, und die Mahnung dagn geschieht eben burch bas Durftgefühl Ber daher im heißen Commer feinen Durft mit Bier oder anderen altoholischen Getränken gu loschen versucht, bewegt sich in einem ungesunden Birkel, aus dem er nicht herauskommt, von der Gesundheitsschädlichkeit der Einverleibung folder großer Alfoholmengen garnicht zu reben. Gegen ben mäßigen Genng von Bier und bergleichen läßt fich ja nichts einwenden. Seinen Durft soll man jedoch nicht hiermit, sondern mit ben oben erwähnten, viel wirkfameren und unschädlichen Getranten Stillen.

— (Der Distanzritt) der Ossisiere des 17. Schafsucht und damit eine entsprechende Abstrucken mit Armeekorps wird in diesem Jahre am 18. und nahme der Wollproduktion zu bemerken sei. Es vorgelesen werden soll, damit es bei niemand in damit es bei niemand in damit gestisteten Banderbreis erhält, soll zeithunktes der Schur der Schafe herausgebildet. Wie alljährlich, am Geburtstage des Raisers verklindet werden.

Auflers verklindet werden. Zeitvunktes der Schur der Schafe herausgebildet. Während früher die Schafe nach der Ende Mai oder Anfang Juni vorgenommenen Wäsche ge-schoren wurden, werde der bei weitem größte schoren wurden, werde der bei weitem größte Theil der Seerden jest ungewaschen und zwar bereits Ende April/Mai geschoren, und die Wolle in diesem Zustande in den Sandel gebracht. Endslich züchtete früher jede Brodinz ihre eigenthümlichen Wollsorten. Insolge anderweiter Wollzüchtung und der Areuzungen der Seerden werde iest im ganzen Reiche mit Ansnahme eines Kleinen Theiles von Schlesien ein ungefähr gleiches Brodust erzeugt. Diese Umstände hätten bewirkt, daß die auf den einzelnen Wollmärkten angestahrenen Mengen von Wolle im Verhältniß zu früher kleiner geworden seien, sodaß sowohl aus fahrenen Mengen von Wolle im Berhältniß zu früher kleiner geworden seien, sodaß sowohl aus diesem Grunde als auch wegen der im allgemeinen gleichen Beschaffenheit der zum Verkanf gestellten Bolle der Beschaftenheit der zum Verkanf gestellten Wolle der Beschaften der Höhne. Die Wollmärkte von Käuser nicht mehr lohne. Die Wollmärkte von Kottbus, Lübben, Spremberg, Katidor, Torgan und Strehlen wiesen gar keine Zusuhren mehr auf, die Aufuhr von Wolle auch in den größeren Wollmärkten zu Berlin, Landsberg, Stettin, Stralfund, Bosen und Breslau sei bedeutend zurückgegangen. Der Berliner Wollmarkt würde in Zukunft wegen ver größeren Zusuhr Stettin, Stralsund, Bosen und Breslau sei bebentend zurückgegangen. Der Berliner Wollmarkt wirbe in Zukunft wegen ver größeren Zukuhr von Wolle besser als die mit zum Theil versschwindend kleinen Mengen beschickten Märkte imstande sein, Känser anzuziehen und der wirklichen Marktlage eutsprechende Breise hervorzubringen. Wegen der zentralen Lage und seiner nach und don allen Seiten günktigen Eisenbahnverdindnungen eigne sich Berlin besonders. Auch seien daselbst sür die angefahrenen Mengen an Wolle geeignete Lagerrämme, sowie die für die Känser ersorderlichen Geldmittel leicht zu besichaffen. Für Schlessen misste die Krodinzialhauptstadt als Marktort gewählt werden." Hierauf erwiderten wir nach Bestsügung der Juteressenten: "Nachdem durch Berfügung der Hereum Minister sür Laudwirtsschaft, Domänen und Forsten und für Haudel und Gewerbe die Thorner Wollmärkte ausgehoben worden find, haben wir ia an den Wollmärkten selbst kein direktes Interesse mehr. Auch in unserem Bezirk hat die Kollproduktion in den letzen Jahren immer mehr abgenommen, und eine Beschickung des Thorner Marktes schon vor dessen lussbedigiahrelang nicht mehr kattgefunden, da die Schafe ichon im Abril geschoren und die Schanehwollen von den Gänblern in den einzelnen landwirtsschaftlichen Betrieden direkt aufgekanst werden. Wielleicht künnte es sich embsehen der Warkt deringen Wollmärkte, abgesehen von denen in Breslan und Berlin, ansgehoben werden. Vielleicht könnte es sich embsehen, den Werden. Wielleicht könnte es sich embsehen, den werden. Wielleicht künnte es sich embsehen, den werden. Wielleicht künnte es sich embsehen, den werden. Wielleicht könnte es sich embsehen, den werden. Wielleicht könnte es sich embsehen, den werden. Wielleicht könnte es sich embsehen, den werden werden und der keinen Machtheil darin erblicken, wenn die übrigen Wollmärkte, abgesehen wonden un ken ein Breslan und Berlin, ansgehoben werden. Wielleicht könnte es sich embsehen, den werden werden werden wenden in Breslan und Berlin, ansgehoben werden. Wengen, gewisse Quali auch in kleineren Mengen, gewisse Qualitäts-wollen (von Nambonillet- und Mexinostämmen) gehandelt werden, und die dortigen Preise außer-dem sir den Wollhandel unseres Bezirks bisher maßgebend gewesen sind."

maßgebend gewesen sind."
— (Alte Brandordunug.) In den alten Aften der Gemeinde Gr.Nessau ist eine Fenerund Brandordunug vom 8. September 1793 aufgesunden, welche sir die Dörfer der königl. Starostei Opbow errichtet und sir die Dörfichaften Gr.Niszewen (Gr.Nessau, Kl.Niszewen (Der-Aessau), Kozhdor (Kostdar), Onliniewo, Stronsk und Kohrmühle giltig war. Die Brandordunug zerfällt in 17 Kunkte und ist unterm 23. Januar 1847 vervollkändigt worden. Die Ordunug hatte den Zweck, jedem Mitglied, welches ohne seine Schuld durch eine Kenersbrunft heimgesucht wurde, schnelle und thätige Hise und Unterstähmig zu leisten. Kunkt 1 bestimmt die zu haltenden Fenerlöschgeräthe, die Instruden und Knechten das Tabakranchen im Stalle. Kunkt 2 ordnet au, das dei Ansbrucheines Feners sich sämmtliche Machdarn des Dorfes und der benachbarten dörfer, ob bei Tag oder Racht, eiligst mit ihrenzenerlöschgeräthschaften auf die Brandstelle zu begeben haben und retten helsen. Kunkt 3. Bei einer Fenersbrunst der nichtete oder verloren gegangene Löschgeräthe sollen den der angeren Gegene Löschgeräthe iichtete ober verloren gegangene Löschgeräthe ollen bon der ganzen Gemeinde bezahlt werden. Bunkt 4 fest einen Beitrag von 20 Flor für den

Bunkt 4 sest einen Beitrag von 20 Flor für den Wagen zur Beschaffung neuen Mobiliars sest. Aunkt 5 bestimmt, daß das Dorf, in welchem ein Brandschaden stattsindet, die Brandstelle aufzuräumen schuldig ist. Kunkt 6 berpstichtet die Wirthe zur freien Stellung von Fuhren sür 2 Meilen Entferung zur Aufuhr von Bauholz 2c. Burden die Fuhren nicht verlangt, so waren sür sede Fuhre 4 Flor zu zahlen. Kunkt 7. Zur Schähung des Brandschadens und Feststellung der Eusschähung des Brandschadens und Feststellung der Eusschähung haben sich die Schulzen und Alltesten aus allen Obesern am 3. Tage uach dem Fener morgens 8 Uhr persönlich und unausdem siehen die Beiträge ohne Säumung einzusiehen. Kunkt 8 bestimmt, daß das Brandgeld in 4 Wochen nach dem Brande bezahlt sein unuß, und zwar die erste Hälfte in 14 Tagen. Wer diese Kristen nicht einhielt, war zur Zahluna des doppelten Betrages verpslichtet, wer ans Ungehorsam nicht zahlte, wurde von der Obrigseit bestraft und aus dem Ferbande verwiesen. Kunkt ber

ftraft und aus dem Berbande verwiesen. Bunkt 9. Bei Theilschäden sollte nach Erkenntniß der Schulzen und Aeltesten geholfen werden. Bunkt der Ber seinen Sof verkanfen und den Brandschabenbeitrag nicht zahlen wollte, hatte zuerst bei bes Herrn Strafe dem Abgebrannten sein gebührendes

Serrn Strafe dem Abgebrannten sein gebührendes Geld zu hinterlegen, dann konnte er verkanfen. Sollte er später wieder in diese Ordnung aufgenommen werden wollen, so hatte er die in seiner Abwesenheit erlegten Brandgelder gedodpelt zu erstatten. Kunkt 11 betrifft die Onrchfütterung des Biehes dei Berlust von Getreide und Futter und Zahlung der Entschädigung für verbranntes Bieh. Kunkt 12 bestimmt, daß die Schulzen und Aleltesten alle Bierteljahre die Fenerlöschgeräthe zu heischtigen haben, damit diese in autem Stande du besichtigen haben, damit diese in gutem Stande erhalten werden. Sollten die Schulzen und

vorgelesen werden soll, damit es bei niemand in Bergessenheit kommt, was darin enthalten ist, und sich nicht mit Unwissenheit entschuldigen kann. Bunkt 17 ordnet au, daß auf den Boden in der Nähe des Schornsteins kein Hen, Stroh, Flachs oder Spren gelegt werden darf.

— (Eine weite Kuderfahrt) haben drei Berliner Studenten, Mitglieder des Berliner akademischen Kudervereins, unternommen. Dieselben sind in einem Doppelzweierboot von Berlinen und Dausia gerndert. An der weisen Reise

felben sind in einem Doppelzweierboot von Berlin nach Danzig gerndert. In der weiten Reise haben die Herren 10 Tage gebraucht. Am Mittswoch wollen die Herren zurückfahren. Bon Danzig dis Thorn werden sie mit dem königl. Dandber "Gotthilf Hagen" sahren, von Thorn ans werden sie die Rückreise in ihren Anderbooten sortsegen. — (Der Unteroffizier-Berein I. b. d. Marwiz) seierte am Sonnabend den 14. d. Mts. im "Biener Casé" sein dieszähriges Sommersest. Das Fest nahm einen sehr schönen Verlanf und endete erkt in den Morgenstunden. Die gute Bedienung und vorzägliche Veschaffenheit der Speisen und Getränke fanden allgemeine Anerkennung und trugen gleichfalls zu der gemüthlichen Stimsmung bei.

— (Ein Waldfest) findet am nächsten Sonntag im Magistratswalde im schönen Schmeichelthale gegenüber dem Bensauer Oberkruge statt Das Programm umfaßt Ronzert der Manenkapelle Bolksbelustigungen 2c. und Fenerwerk. Das Entree beträgt pro Verson 40 Pfennig. Von Thorn aus ist Fahrgelegenheit; von 2 Uhr ab stehen Fuhrwerte am Kinderheim dur Ber-

fügung. — (Unbenntbar gemachte Brunnen.) Bon bielen Einwohnern der Bromberger- und ber Jakobs-Borftadt wird Rlage barüber geführt, daß die städtische Wasserwerksverwaltung die öffent lichen Bumben auf diesen Borftadten burch Ab nahme der Schwengel unbemubbar gemacht hat nahme der Schwengel unbenutbar gemacht hat, wodurch bei der gegenwärtigen Hundstagsglut eine Wassernoth für den öffentlichen Bedarf verzursacht ist. Die Maßregel hat den Zweck, einen Druck auf die mit dem Auschluß an die Wassereleitung noch immer rückständigen Sansbesitzer auszuüben, da die Unbenutbarmachung der Kumben aber die Allgemeinheit trifft, kann man diese Maßregel nicht billigen. Anch in der Junenkadt hat man nicht alle öffentlichen Bumben beseitigt, bezw. hat man einige wieder neueröffnen milfen, weil ein Bedürfniß für öffentliche Wasserentnahmesstellen auch trop der städtischen Wassereitung in ftellen auch trot der ftädtischen Wafferleitung beschräuftem Umfange nach wie vor vorhanden ist und auch immer bleiben wird. Noch mehr wie in der Innenstadt ist aber das Bedürsuss auf den Borstädten vorhanden, und deshald wird dringend gewünscht, daß die frädtische Wasserwerksverwal-tung ihre hartempfundene Maßregel mildert.

— (Die Hund esperre) ist verhängt insolge ber am 28. Juni d. Is. in Brzoza ersolgten Tödtung eines Hundes, bei welchem durch Obduktion Tollwuth sestgestellt worden ist, bis zum 28. September über die Ortschaften Brzoza, Dorf und Gut Czernewit, ben Gutsbezirk Karfchai mit Bahnhof Ottlotschin und Stanislawowo-Boczalkowo. Auch für Stewken ist infolge Töding eines tollwüthigen Hundes in Bodgorz die Hundesperre dis 13. September verhängt

i Moder, 18. Juli. (Berschiebenes.) Die Ge-meinde-Bertretung hier hat in der Sitzung am 30. Mai d. 33. die Diakoniffen-Schwestern Amalie 30. Mai d. Is. die Diakoninen-Schweitern Amalie Angustin und Auguste Hoher zur Unterführung des Gemeindewaiseuraths zu Waisenhstegerinnen gewählt. Da die Thätigkeit der Schwestern auch auf diesem Gebiete segensreich werden kann, ist der Vorstand der Diakonissen-Auskalt in Königsberg gebeten worden, den genannten beiden Diakonissinnen die Genehmigung der Annahme der Wahl zu ertheilen. Unter dem 15. Juni d. Is. ist nur von Seiten des Vorstandes des Kranken hauses der Barmberzigkeit in Königsberg den beiden genannten Schwestern diese Genehmigung beiden genannten Schwestern diese Genehmigung bereitwilligst ertheilt worden. Beschlossen ist, daß die Schwester Anguste Hoher den Theil von Mocker links der Chaussee Thorn-Lissomitz und die Schwester Amalie Angustin den Theil von Mocker rechts der Chaussee Thorn-Lissomitz als Waiseupslegerinnen übernehmen. — Der Beschluß der Gemeindevertretung vom 28. April d. 38. über die Ausbringung der Gemeindeabgaben sür das Etatsjahr 1900 in Höhe von 270 Broz. der Einkommens, der Grunds und Gebändestener, 200 Broz. der Gewerbestener, 100 Broz. der Betriebsstener hat die Genehmigung des Kreisansschusses und die Ausbringung des Kreisansschusses und des Areisansschusses und der Arbeit All-Mocker ist vom 1. Juli d. 38. ab der Invalide Auton Kriger aus bereitwilligst ertheilt worden. Beschlossen ist, das Deuthen vorläusig probeiveise Ausbetet in vom 1.
Deuthen vorläusig probeiveise angestellt worden.
— Als Nachtwächter für Al.-Mocker ist vom 10.
d. Mis. ab der Hilfsgesangenausserer Christian Languer von hier angestellt.

Theater, Kunft und Wissenschaft. Ein nenes Lichtheilverfahren.

überhaupt batterientodtende Gigenschaften haben, ift mit folden, die Dr. Roth her-gestellt hatte, im Laboratorium des Dr. Anfrecht in einwandsfreier Beise festgestellt worden. Rach fieben Stunden waren Gitercoccen und Choleravibrionen, nach acht Stunden Typhusbazillen, Gonococcen und Fäulnigbatterien vollständig getöbtet. Es follen demnächst weitere Berfuche gur Fest. stellung der Wirkungen in thierischen Körpern angeftellt werden.

Durch Lichtmethode geheilte Lupus. kranke, 14 an der Bahl, werden von dem Brofeffor Finsen in Ropenhagen gum internationalen Merztekongreffe nach Paris gefandt, um seine Resultate mit ben von Professor Ednard Lang in Wien erzielten zu ber

gleichen.

Gesundheitspflege.

Wie ift man Rirschen? Biele meiden das Rirscheneffen, weil fie Magen-bruden nach dem Genuffe biefes fo ge-funden Obstes bekommen. Man genieße, wie ber "Braktische Wegtweiser", Würzburg, schreibt, etwas Semmel (oder noch besser Butterbrod) während des Kirschenessens (wodnech eine gute, beim Riricheneffen oft verhinderte Ginfpeichelung erreicht wird) und wird bald finden, daß man gang vortrefflich Ririchen vertragen fann.

Die deutsche Hausfrau. Wist Ihr, was Hausfrau'n sind? Die Bstegerin von Mann und Kind, Sie steht früh auf, ist sanber für und für, Hält sparsam Geld und Gut zusammen, Giebt reich den Armen an der Thür; Als gute Fee nährt sie des Hauses Flammen; Beim Spinnen singt sie Lieder, dies und das; Stellt frische Blumen in das Glas, Erzählt den Kindern abends holde Märchen Und zuhft dem Shemann die granen Sürchen. So macht sie reich, zum Baradiesestraum Der ärmften Hütte dumpfen Raum. See armsten Hatte dimpfen Raum.
Sie betet am Altar für ihren Mann
Und für sein Werk, das er mit Müh' ersann.
Sie ist sein bestres Theil, hat Mund und Herz Am rechten Fleck und zandert still Vehagen Jus ganze Leben allerwärts.
Das ist das deutsche Weib seit alten Tagen.
Auf ihre Trene könnt Ihr Felsen ban'n.
Julius Grosse.

Mannigfaltiges.

(Aus Furcht vor Strafe er fooisen) hat sich Donnerstag Nachmittag in Berlin die 27 Jahre alte Köchin Frangista Schitte aus Linden bei Wolfenbiittel, Die feit Weihnachten bei bem Lentnant a. D. Meguer in ber Derfflingerstraße 8 in Stellung war. Sie hatte wiederholt die an ihren Dienstherrn gerichteten Briefe geöffnet und bann ben Berbacht auf ben Diener gu lenken gesucht.

(Infolge bes Genuffes berdorbenen Pferdefleisches) erfrantten in der westfälischen Stadt Rheine nennzig Berfonen. Der Buftand ber Erfrankten ift

mehrfach lebensgefährlich.

(Die Blatternepibemie in Frankfurt a. M.) gewinnt weiter an Ausbehnung. In den zwei letten Tagen wurden achtzehn Personen in das Krankenhaus eingeliefert. Unter ber Bevolferung herricht hierüber große Anfregung.

(Seefoldatenbrief.) Alls Stimmungsbild giebt die "Tägliche Rundschau" den Brief eines Kriegsfreiwilligen des in Gots tingen liegenden Infanterie-Regiments Dr. 82 wieber, ber zugleich ein erfreuliches Licht auf bas Berhältniß zwischen Borgesetten und Untergebenen im bentschen Beere wirft. In Bondier von hier angestellt.

Bon der russischen Grenze, 12. Juni. (Ans Lodz) wird berichtet: Die Firma Otto Gehlig, deren Bassische Zwillionen Kubel betragen, schlöß mit ihren Glänbigern ein Moratorium auf 3½ gerichteten Briefe des ans dem Eljaß stamp menden Soldaten heißt es: "Wilhelmshaven Jahre. Die Scheiblersichen Manufakturen in Lodz sollen, dem "Lodzer Rozwoj" nach, infolge der Geschäftisstockung in Bolen und Außland Waaren im Betrage von 8 Millionen Kubel auf Lager Gergeant sollten mal sehn das Treiben hoben. hier, - o Dn großer Gott. Wir wurden mit Hurrahrufen empfangen, die Seelente ichwenkten die Taschentnicher, und die Geefol's baten rufen immer: "Hoch leben unfere Kriegs= Rach dem Borbilde ber bakterientobtenden fameraden. Beute Morgen haben wir icon Lichtbäder hat ber Chemiker Dr. Karl Roth zwei Stunden exerziert mit dem neuen Gewehr in Berlin, wie er in dem nenesten Seft ber und Parademarich genbt, benn am Montag "Beitschrift für angewandte Chemie" mittheilt, haben wir Barade bor Geiner Majeftat und ein Lichtheilverfahren entbedt, bas, im Gegen- Dienftag geht's nach China. Berr Sergeant, fat gegen die nur mahrend einer verhaltniß- wir find jest Geefoldaten und find vollständig mäßig furgen Beit anwendbaren Lichtbaber, ansgeruftet. Bir haben zwei weißleinene Bofen banernd auf die franken Rorpertheile wirken erfte Garnitur, zwei Litewfen erfte Garnitur, foll, und gwar burch Bermittelung von zwei Inchhosen erfte Garnitur, ein Khatitleid joll, and zwar durch Bermittelung von Aelteften mit der Beschilgen und Abord derhalten werden. Sollten die Schulzen und klektesten mit der Beschitigung sänmig und nach lässig sein, so hatte der Schulze Isor und ein Aeltesten mit der Beschitigung sänmig und nach lässig sein, so hatte der Schulze Isor und ein Aeltesten werden, wie sie in den Aeltester in die Fenerkasse als die im Dunkeln selbstlenchtenden Gegenstände Genütschen, Swei Feldmüßen, drei Seestuchen Werden, wie seine Strafe in die Fenerkasse als die im Dunkeln selbstlenchtenden Gegenstände werden, mit welchen Gednürschuh, Segeltuchschuh, Tornister von Leuchtzarden Band weiß mit schwarzem Band, nun in geeigneter Jusanden werden, die mannsmüßen, ganz weiß mit schwarzem Band, nun in geeigneter Jusanden werden, die mannsmüßen, ganz weiß mit schwarzem Band, wier Linterhemden, zwei Trifots die Gestunden werden, mit welchen Beiner Gegenstände die im Dunkeln selbstlenchen Gegenstände werden, mit welchen Gednürschuh, Segeltuchschuh, Seg Du liebes Regiment, das sich mit Stol3 das nationale Jury, in welcher Deutschland durch worden. Man glaubt, daß nicht mehr Per- neu Sie für das Zahnziehen?" — Dorfe 82fte nennt. Deine tapferen Soldaten Professor Ludwig Manzel vertreten war, sonen extrunten sind. kämpfen in fernem Land und werden sich hat auf insgesammt 52 beutsche Aussteller (Unter tragi als Helben auszeichnen, folange noch an nicht weniger als 35 Auszeichnungen hat Professor Dohnberg, ein bekannter ein Tropfen Blut in unseren Abern ift. Grußt ertheilt. Die Ehren-Medaille erhielten brei Betersburger Angenarzt, feinen Tod ge-Sergeant Schr., Schl., S., Feldwebel Gl., Künftler, die Bildhauer Reinhold Begas und funden. Es scheint, daß der Professor, ein L. und alle anderen Unterossiziere. Sagt Beter Brener in Berlin, Robert Diez in sehr schwohl, wir zieh'n Dresden. Die goldene Medaille ist neun zu der Frau seines Freundes, des Hauptfür's Baterland. Griff' Euch alle von Bergen. beutichen Bildhauern verlieben worden. Ener unbergeflicher tapferer Solbat ber

1. Romp. 3 . . . Sch."
(Graf Zeppelin) ladet Fachinter= effenten für Ende Juli gu einer nenen Unffahrt feines verbefferten lentbaren Luft-Bur Erprobung bei windigem Better er-

folgen.

(Doppelfelbftmord.) Durch Revolverschiffe hat sich am Sonnabend in Wien Die Sangerin Paula Röhler vom Berliner Wintergarten mit ihrem Geliebten, bem Dberlentnant Schumpeter, ent= leibt. Das Motiv bes Doppelselbstmordes ift noch unaufgeflärt.

(Fünffache Giftmorberin.) 3m Stizoborczer Komitat vergiftete die Bänerin Repeczit ihren Bruder, seine Frau und Aus Kopenhagen, 16. Juli, wird bem "Berl. Marquise Li, gilt als große Schönheit, und bessen brei Kinder mittelft Strychnius, Lokalanzeiger" berichtet: Nach hier ein- nebenbei soll sie eine der klügsten und gewelches fie in Ruchen eingebacken hatte, um fich das Baarbermogen ihres Bruders ananeignen. Die Mörberin, welche geftandig geftober. Die nach dem Nordkab aufgeift, wurde verhaftet.

(Banknotenfälfcher.) Die Bolizei bon Baris hat ein Rest von feche Fälschern aufgehoben, die gegen vier Millionen brafilia= ragenden Rupferftechers Maffart.

(Auf der Parifer Weltaus ft ellung) find bis 14. Inli einschlieflich bon den ausgegebenen 65 Millionen Gin= trittstarten 13 658 950 verbraucht worden. Gir die Tage, die bie Weltausftellung noch ichiffes ein. Die Auffahrt wird biesmal offen bleibt, find alfo 51 341 041 Gintritts= farten übrig, alfo täglich faft eine 1/4 Million, während der Tagesdurchschnitt seit Anfang Juli gegen 170000 beträgt.

(Ein heftiges Bewitter) richtete nach in Ropenhagen eingelaufenen Meldungen aus verschiedenen Theilen Oft-Siitlands in der Racht jum Countag bedeutende dem Poftgebaude der ruffifchen Gouver Better: fchwiil. Berheerungen an. Fünf Berfonen wurden nementsstadt Suwalki fanden acht Bersonen, bom Blit erschlagen, gablreiche Sofe und barunter zwei Goldaten, ben Tod unter ben

Banfer eingeafchert.

(Winterwetter im Morblande.) getroffene Nachrichten herricht in Nord- bilbetften Franen ihres Landes fein. Sie land vollständiges Winterwetter mit Schneebrochenen Tonriften fehren eiligft gurud.

(Ein folgenfchwerer Brüden = einftur 3) wird aus bem füblichen Norwegen gemelbet: Bei einem Sountag Abend auf nische Gelbscheine nachgemacht haben. Giner ber kleinen Jusel Uskö veranftalteten Wald- 3000 Aleider, viele schätzen sie sogar auf ber Berhafteten ist ber Sohn bes hervor- feste, an welchem mehrere hundert Bersonen 4000. Ihre mit kostbaren Fellen bekorirten theilnahmen, brach ber provisorisch her- Kostilme überschreiten bereits die Bahl 500. (Auf der Beltausftellung in geftellte Landungsfteg. Die auf bem Stege Ihre Haartracht ift ebenfalls berühmt, fie Baris) hat die beutsche Bildhauerkunft befindlich gewesenen Bersonen fturzten ins frifirt fich abwechselnd nach fünfzig Moben.

mich gang wohl und munter. Run leb' wohl, glangende Erfolge errungen. Die inter- Baffer. Bisher find 8 Leichen aufgefunden

(Unter tragischen Umständen manns Inlian von Heder, vom Generalstabe, stand und daß dieser, als er davon Renntniß erhielt, von Bros. Dohnberg Anstlärung verlangte. Heder soll sich bereit erklärt haben, sich scheiden zu lassen, verlangte aber von seinem Rivalen das Bersprechen, daß er die Fran heirathen werde. Das lehnte Bros. Dohnberg ab, worans Hedute Bros. Dohnberg ab, worans Hedute Revolver zog und drei Schüsse absenerte. Die erste Kugel tras den Prosessor in den Leib, die zwei anderen gingen sehl. Dohns manns Inlian bon Beder, bom Generalftabe, Leib, die zwei anderen gingen fehl. Dohn= berg ift nun feiner Bunde erlegen.

(Beim Ginfturg ber Dede) in Trümmern.

(Li-Sung-Tichangs Frau), die muß über 50 ober 60 Jahre alt fein, genau fann man das auch bei Chinefinnen nie ermitteln - fie fieht aber faum ans, als ob sie über 35 ware. Ihre Toiletten find berühmt und erregen ftets die größte Bewunderung. Sie hat nicht weniger als

(Mette Anssicht.) "Wieviel berech barbier: "Für die Stunde fünfzig Pfennig!"

Berantwortlich für den Inhalt: Seinr. Wartmann in Thorn.

Amtlice Rottrungen der Danziger Produtten-

vom Dienstag den 17. Inli 1900. Filr Getreide, Hillenfrüchte und Delfagten werden anger den notirten Preisen 2 Mark beet Toune sogenannte Kaktorei-Broviston ufancemäßig

Samburg, 17. Juli. Alböt ftill, loto
— Kaffee behauptet, Umsak 3000 Sact. —
trolenm fill, Standard white loto 6,55. Betroleum

19. Juli: Sonn.-Aufgang 4.02 Uhr. Sonn.-Unterg. 8.10 Uhr. Mond-Aufgang 10.54 Uhr. Mond-Unterg. 1.18 Uhr.

Mark 13,80

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von ichwarzer, weißer und farbiger "Henneberg-Seide" von 75 Rf. bis 18,65 p. Mtr. G. Henneberg, Seidenfabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.



### Dr. Mittelstaedt, homoopath. Arzt, Bromberg, verreist

13. August auf mehrere Wochen. Photographisches Atelier Kruse & Carstonsen, Hyloffrage 14,

Tischdecken und Wandschoner, Auflegerstoffe Wachs- und Ledertuche, Erich Müller Nachf., Breitestr. 4.

Guten, fraftigen Mittagstisch in und außer dem Saufe,

S. Cylkowski, Hôtel Museum.

empfiehlt m Gustav Ackermann, Chorn.

in und außer dem Hause Fran Emilie Schnoegass, Friseuse,

Breitestrasse 27
(Rathsapotheke),
Gingang von der Haderstraße.

Haararbeiten werben fauber und billig ausgeführt. haarfärben. Kopfmaschen.

nebft Geschäfteräumen und Wohnungen, welche z. g. von Herrn Fleischer-meister Leopold Majewski bewohnt werden, sind per 1. Oktober b. 38., neu renovirt, anderweitig zu vermiethen. Carl Sakriss,

Schuhmacherftraffe. In meinem Neubau Brombergerstraffe 52 sind noch einige Wohnungen von 5 bis 6 Bimmern 2c. vom 1. Oftober gu bermiethen. Raberes im Bureau. Konrad Schwartz.

Gin möblirtes Zimmer ift gu verm. Balbhanschen, 2 Erp

# Für Magenleidende!

Allen benen, die sich durch Erkältung ober Ueberladung des Magens durch Genuß mangelhafter, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenkeiden, wie:

Itagenkatarch, Magenkrampf,
Magenfainerzen, schwere Perdauung oder Perschleimung angezogen haben, sei hiermit ein gutes Hansmittel empsohlen, dessen vorzägliche heissam Wirtungen schwn seit bielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das besannte

Berbanungs= und Blutreinigungsmittel, ber

# Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magen-übel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharsen, ähenden, Gesundheit zer-störenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie : Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blühungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei ehronischen (veralieten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken be-

seitigt.

Sinhsverkopfung und beren unangenehme Folgen, wie:
Beklemmung, Koliksehmerzen,
Herzklopfen, Sehlaflosigkeit, sowie Blutanstaunugen in Leber,
Mils und Psortaderspstem (Hämorrhoidal-Lesden) werden burch
Kränter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kränter-Wein behebt
jedwebe Unverdauliehkeit, verseiht dem Verdauungsspstem einen Aufschwung und entfernt burch einen leichten Stuhl alle untang-lichen Stoffe aus bem Magen und Gebärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Pageres, bletches Austehen, Blutmangel, Entfräftung find neist die Folgen ichlechter Berdanung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosiskeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häusigen Kopfschmerzen, schlastosen Nächten, siechen oft solche Kranke langjam dahin. Kränter-Wein giebt der geschwächten Lebenstraft einen frischen Impuls. Kränter-Wein steigert den Appetit, befördert Berdanung und Ernährung, regt den Stossweisel frestein Merken und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und beschafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leden. Rablreiche Anerkennungen und Dautschreiben beweisen dies

Bahireide Anerienmungen und Daufschreiben beweisen bieß.
Kräuter-Weiu ift zu haben in Flaschen à 1,23 u. 1,75 Mf.
in Thorn, Mocker, Argenau, Inowrazlaw, Schönsee, Gollub,
Culmsee, Briesen, Lissewo, Schulitz, Fordon, Schlousenau, Bromberg u. s. w. in ben Apothefen.
Auch versendet die Firma "Hubert Ulrich, Leipzig, Weststrasse 82". 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orien Deutschlands porto- und kistestrei.

Bor Nachahmungen wird gewarnt! Man verlange ansbrüdlich Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuferwein ist kein Geheinmittel; seine Bestandiselse sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0 Kothwein 240,0, Eber-eldeniaft 150,0, Krighast 220,0, Fengel, Anis, helenenvurzel, amerikanische Krastwurzel, Enzianwurzel, Kalnuswurzel an 10,0

Hausfrauen! echten verwendet randtnur Jaffee

als beften, im Berbranch billigften Raffee-Bufan u. Raffee-Erfan. Niederlagen bei Herren: Hugo Eromin, C. A. Guksch, Rob. Liebchen, Mendel & Pommer, Carl Sakriss.



Erste Thorner Möbel-Fabrik

Kunftischlerei mit Dampsbetrieb. Drechslerei und Bildhauerei. Spezial-Geschäft

für Bestaurations-, Komptoir- und Jaden-Ginrichtungen. Fabrikation von Möbeln in allen Holzund Stilarten.

Grundpringip: Solibe, fanbere Arbeit ans trodenen gepflegten Solzern.

Billigste Berechnung. Paul Borkowski, Tischlermeister, Schuhmacherstraße 2.

# Godesberger Fahnenfabrik Otto Müller,

Godesberg a. Rh.

Vereinsfahnen gestickt und

gemalt. Haus- und Dekorationsfahnen aller Art, Schärpen, Vereinsabzeichen, Wappenschilder, Battons etc.

Theaterdekorationen aus eigenen Ateliers. Offerten und Zeichnungen gratis und franko.



= Neue Werke für Schule und Haus. =

Bilder-Atlas zur Zoologie der Säugetiere. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bogen Text und 8<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Bogen Bildertafeln mit 258 Abbildungen in Holzschnitt. Beschreibender Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand geb. 2 M. 50 Pf.

Bilder-Atlas zur Zoologie der Vögel. 4 Bogen Text und 81/2 Bogen Bildertafeln mit 288 Abbildungen in Holzschnitt. Be-Bilder-Atlas zur Zoologie der Fische, Lurche etc. 81/2 Bogen Text und 61/2 Bogen Bildertafeln mit 208 Abbildungen in Holzschnitt. Beschreibender Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand geb. 2 M. 50 Pf.

Bilder-Atlas zur Zoologie der Niederen Tiere. 4 Bogen Text und 4½ Bogen Bildertafeln mit 292 Abbildungen in Holzschnitt. Beschreibender Text von Prof. Dr. William Marshall. In Leinwand geb. 2 M. 50 Pf.

Bilder-Atlas zur Pflanzengeographie. 43/4 Bogen Text und 71/4 Bogen Bildertafeln mit 216 Abbildungen in Holzschnitt. Beschreibender Text von Dr. Moritz Kronfeld. In Leinwand gebunden 2 M. 50 Pf.

= Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig. =



Wohnungen,

Schulftraffe 10, 1. Etage, bon Herrn Major Zimmer bewohnt, ist von sosort oder später zu verm.; Schusstraße 12, 2. Etage, von Herrn Major Troschel bewohnt, vom 1. Oktober er. zu verm. Soppart, Bachestraße 17.

Coppernikusste. 37
ist die Barterre-Wohmung vom 1. Ottober zu vermiethen. Nähere Anstunft daselbst oder 1 Treppe.

verrimatilide Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer, Balfon und Bubehör, fofort gu verm. Zu er

fragen Bäckerstraße 35, 1. Baderstraße 6 ift per 1. Oftober 1 Wohnung von 6 Bimmern nebst Bubehör zu berm. Näheres bei Hoinrich Motz.

Gerechtestr. Rr. 30

1. Etage, eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, großes Entrek fänuntl. Zubehör, per 1. Ottober ck zu vermieihen. Zu erfragen baselbst bei Herrn Decomé, oder bei J. Biesonthal, Heiligegeiststr. 12.

Berrschaftliche Wohnung, 9 Bimmer, Babefinbe, Bferbestall und Bagenremife, jum 2. Oftober, et anch früher, zu vermiethen. F. Wegner, Brombergerftr. 62.

1 herrigaftliche Bohnung, 2. Giage, ift per 1. Ottober cr. au vermiethen; eventl. Besichtigung ber felben von 11-1 Uhr mittags ober 5—7 Uhr nachmittags P. Begdon, Renftabt. Martt 20.

Bohning von 5-6 Zimmern, Gritree und allem Zubehör, von soforet in meinem Hanse, Coppernitus ftraße 7, zu vermietsen.

Clara Leetz.

von 5 Zimmern nebst Zubehör in ber 1. Etage vom 1. Oktober 3. v. v. A. Teufel, Gerechtette. 25. Laden Gerberftr. 21, sowie fleine Bohnung Marienftr. 7, 30 vermiethen. Näheres Marienftr. 7.

Da in letterer Beit seitens ber Hausbesitzer wieberum vielfach Gesuche um Ermäßigung des Wasserzinses für infolge von Rohrbrüchen unverbraucht abgefloffenes Waffer an uns gerichtet worden sind, so machen wir hiermit wiederholt bekannt, daß berartige Gesuche nur dann berück fichtigt werden können, wenn der Haus-besitzer oder dessen Bertreter vor dem Beginn der Reparatur der schad haften Leitung, rechtzeitig die Waffer werfs-Verwaltung in Kenntniß seht, bamit von dieser die Ursache des Rohrbruchs an Ort und Stelle sestge-stellt werden kann. In anderem Falle ift eine Ermäßigung des Wasser-zinses ausgeschlossen. Ferner wird bei den nach dem Raumtarif aufge-stellten Wasserzins-Rechnungen oft in ben diesbezüglichen Gesuchen ber Ein wand erhoben, bag in den betreffenden Säusern eine Anzahl Wohnunger längere Zeit unbewohnt sind. Gol eine ausnahmsweise Bewilligung bes Bafferginserlaffes ftattfinden, fo hat ber betreffende Sausbesitzer in jedem Falle einen dahingehenden Untrag stets vor der Wasserstandsauf= nahme an uns zu richten. Besonders wird die Reinhaltung ber

Wassermesserschächte empfohlen und bor den in letterer Zeit vielfach bor fommenden Beschädigungen der Wasser-uhren, wie Abreißen der Deckel, Zer-trummern der Gläser, Verrosten des Bifferblattes 2c. bringenb gewarnt, widrigenfalls außer ben zu zahlenden Inftandsehungskoften auch eine Bestrafung It. § 2 der bezüglichen Polizei-Berordnung eintreten wird. Thorn den 4. Juli 1900.

Der Magistrat.

Bekannimachung.

(\*)

Empfiehlt

bei billigfter

Breis: berechnung sein

reichhaltiges

Lager von

In unserem Krankenhanse ift bie Stelle eines Krankenwärters zu be= feten. Delbungen gu berfelben unter Bei-

Detromgen zu Geteinen inter Ge-bringung von Zengnissen sind bei dem Borsteher des Krankenhauses, Herrin Rentier Hirschberger, mittags 12 Uhr im Krankenhause persönlich anzubringen.

Geeignete Militar-Anwarter halten ben Vorzug. Thorn ben 10. Juli 1900. Der Magistrat.



Der freihändige Berkauf von englischen

hat mit bem 15. Inli 1900 in Kuczwally per Culmfee

Das Wirthichaftsamt.

Uniformen in tadellofer Ausführung C. Kling, Breiteftr. 7 Edthaus.

neueste Muster, in grösster Auswahl billigst bei L. Zahn. Coppernikusstr. Nr. 39.



Hoppe geb. Kind,

Damen - Frifir: u. Shampoonir- (im Garten gelegen) zum 1. Oftober b. 33. billig zu vermiethen.

Breitestrasse Nr. 32, I,

Wwo. Pyttlik, Gr.-Mocker, gegenüber herrn Raufmann Seelig.

Aktiengesellschaft für Feld- u. Kleinbahnenbedarf vormals Orenstein & Koppel

Danzig, Stadtgraben 12, gegenüber bem Sauptbahnhofe. Aftien=Rapital 8 000 000 Mr. 6 Fabrit=Etabliffemeuts.



Verfauf und Vermiethung



für Landwirthschaft, Ziegeleien, Baugeschäfte, Sägewerke und sonftige industrielle Betriebe. Fabrikation 3

Weichen, Drehicheiben, Personen=, Post=, Gepäd= und Güterwagen, Lofomotiven

\*

\*

\*\*\*\*

\*

\*\*\*\*

Mile Arten

Zimmer-

Fest-Saal

für Feldbahnen, den öffentlichen Berfehr dienende Rleinbahnen und Strafenbahnen.



Beste und leistungsfähigste amerikanische

Alleinverkauf für Deutschland, Oesterreich, Schweiz:

Ferdinand Schrey, Zweiggeschäft: Wien I, Kärntnerstr. 26.

Prospekte, Schriftproben, Referenzen etc. gratis und franko.

70 verschiedene Schriftarten, schönste und sauberste Schrift. — Grösste Schnelligkeit Basel, Steinenthorstr. 16. (Rek. 12 Buchstaben in der Sekunde).

Möbel-Magazin

Polstermöbeln,

Tapezier und Deforateur.

Fompletten Zimmereinrichtungen, sowie alle Raftenmöbel

in ben verschiebenften Solzarten.

Wenheiten Z

Teppiden, Blufden u. Möbelftoffen

ftete in großer Answahl.

Thorn. Shillerstraße 7.

werden geschmactvoll mit ben mobernften Detoration8= artiteln ausgeführt, besgleichen

Gardinen, Marquisen und

Wetterrouleaux aufgemacht. Vievaraturen

wie Umpolfterungen werden gut und billig ausgeführt.



Zwei Mittelwohnungen

Lindenstraße 26.

Laden,

du jedem Geschäft geeignet, nebst Wohnung, für 450 Mark vom 1. Simmer und Zubehör, an ruhige Einwohner vom 1. Oktober zu verm. Zu erfragen Bu erfragen Schultz, Friedrichstraße 6.

Gine Wohnung,

Bu erfragen Schuhmacherftr.-Ecke 14, II.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw,

Majdinenfabrit und Reffelichmiede, offeriren zur Frühiahrebestellung gu billigften Preifen und gunftigften Bahlungsbedingungen: Landwirthichaftliche Majdinen und Beräthe aller Art,

Rud. Sack's Schubrad - Drillmaschinen, Löffel-Drillmafdinen ohne Wechselräder Patent "Melichar",

Saxonia-Normal-Drillmaschinen von Siedersleben, Breitsäemaschinen und Aleefarren,

Düngerstreumaschinen

Patent "Pfitzner" und Patent "Kuxmann". Rud. Sack's Tiefkultur- und Universal-Pflüge. normal-Pflüge Patent "Ventzki", Champion-Feder-Cultivatoren, Grubber, Eggen u. Walzen aller Art. Neueste Rübenwalzen mit Croscillringen, Kartoffelpflanz-Lochmaschine, Jäte- und Häufelpflüge, Rüben - Hackmaschinen

> etc. etc. Profpette und Preieliften frei!

von bekannt tadellosem Sitz und nur haltbaren Stoffen, sauberste Arbeit - eigene Anfertigung nach Maass.

Caldentucher - Aragen - Manichetten Chemisetts — Cravatten — Crikotagen etc.
empfiehlt zu billigsten Preisen us Grosser.

Gegründet 1868. 



in Original-Badeten à 2/1, 1/2, 1/4 Bfb bon 3 bis 6 Mt. pr. Bfb. ruff.



Theemaschinen laut illuftr. Breislifte. =

echten Lacao holländischen, reinen

Ruff. Thee-Handlung B. Hozakowski, Thorn, Brückenftr. vis-a-vis hotel "Schwarzer Abler".

D. Körner Sarg-Magazin, Bäckerstr. II

Metall-Frierde allen Größen und Preislagen.

Geminnliste

der 2. Briefener Pferbelotterie ift eine getroffen und liegt gur Ginficht aus

Befdaftsftelle der "Chorner Preffe" Mittelwohnung, 1. Stage, au vermiethen. Bogdon, Gerechteftrage 7.

Strickerumbrabeit und Anstricken. H. von Slaska, Windfite. 5,



Militär-Strümpfe, Militär-Träger, Militär=Bwirn

empsiehlt billigst 30 Militär-Kriege-Invalibe, Rathhaus - Ecte, gegenüber Hotel 3 Kronen und bem Rafferl. Postamt.

Särge



verschiedener Art und in allen Größen, fowie großer Answahl liefert bei vorkommen-

ben Fällen ju bill. Preifen bas Sarg-magazin von J. Freder, Moder, Bermaniamischung

Rods 60 Tachon-Bonbon Chikago-Mischung Rinder-Roufett 60 80 Belee-Himbeeren Maiwein-Bonbon

Seidenwasseln "70 "70 "Siederverkänsern allerbilligst. "Ad. Kuss, Schuhmacherstr. Rr. 24.

ahnschmerz

hohler Zähne beseitigt sicher sofort "Kropp's Zahnwatte" 20% Carvacrolwatte) à Fl. 50 Pfg. nur echt in der Drogerie Anton Koczwara.

gur 3. Meifener Domban-Geldlotterie; Sauptgewinn ev. 100 000 Mark, Ziehung vom 20. bis 26 Oktober cr., å 3,30 Mk. n haben in der

Gefdäftsftelle der "Chorner Preffe". Feinsten

enleckho garantirt rein, Ton empfiehlt Moritz Kaliski.